2017

gartenbau profi

Monatsschrift für Obst, Gemüse und Zierpflanzen

Sonderheft

Pflanzenschutz im Erwerbsobstbau

FUNGIZIDE

Malvin®

Unentbehrlich für die Schorf-
bekämpfung in Kernobst

SYLLIT®

Das sichere Kontaktfungizid auch
bei schweren Infektionen

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Anwendung stets Gebrauchsanleitung und Produktinformation sorgfältig lesen.

Unsere Lösung für Ihre Äpfel

www.arystalifescience.de
info@arysta.com

Arysta LifeScience

Inhalt

Empfehlungen für den Erwerbsobstbau 2017 (Stand Präparate Januar 2017)

Tab. 1) Präparate zur Bekämpfung von Pilz- und Bakterienkrankheiten bei Kernobst (Apfel, Birne, Quitte, Apfelbeere (Aronie))

- Vorbeugend (protektiv) wirksam
- Kurativ wirksam
- Kurativ und protektiv wirksam

Tab. 2) Präparate zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten bei Steinobst (Aprikose, Kirschen (Süß- und Sauerkirschen), Pfirsich, Pflaumen (Mirabelle, Rund- und Eierpflaume, Reneklode, Zwetsche))

Tab. 3) Präparate zur Bekämpfung von Schadinsekten bei Kernobst

Tab. 4) Präparate zur Bekämpfung von Schadinsekten bei Steinobst

Tab. 5) Präparate zur Bekämpfung von Gallmilben und Spinnmilben bei Kern- und Steinobst

Tab. 6) Präparate zur Veredlung und zum Wundverschluss

Tab. 7) Präparate zur Blütenbildung und Ernteerleichterung bei Kern- und Steinobst
Pheromone, Zusatzstoffe und sonstige Hilfsmittel im Obstbau

Tab. 8) Präparate zur Bekämpfung von Unkräutern in Kern- und Steinobst

Tab. 9) Präparate zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten bei Erdbeeren (Freiland, Gewächshaus/Tunnelanbau, wenn ausgewiesen)

Tab. 10) Präparate zur Bekämpfung von Schadinsekten, Spinnmilben und Schnecken bei Erdbeeren (Freiland, Gewächshaus/ Tunnelanbau, wenn ausgewiesen)

Tab. 11) Präparate zur Bekämpfung von Unkräutern in Erdbeeren im Freiland

Tab. 12) Präparate zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten bei johannisbeerartigem Beerenobst im Freiland (Johannisbeere, Stachelbeeren, Josta, Hagebutte, Holunder, Preiselbeere, Sanddorn, Speierling, Heidelbeere, Weißdorn)

Tab. 13) Präparate zur Bekämpfung von Schadinsekten und Spinnmilben bei johannisbeerartigem Beerenobst im Freiland

Tab. 14) Präparate zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten, Milben und Schadinsekten bei himbeerartigem Beerenobst im Freiland (Brombeeren, Himbeere, Loganbeere, Maulbeere)

Tab. 15) Präparate zur Bekämpfung von Unkräutern und Stocktrieben im Beerenobst (außer Erdbeere)

Tab. 16) Präparate zur Bekämpfung von Feld- und Wühlmäusen

Tab. 17) Präparate zur Verhütung von Wildschäden

Aufbrauchfristen

Mit Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 am 14. Juni 2011 haben sich die Regelungen bezüglich der Aufbrauchfristen nach dem Zulassungsende von Pflanzenschutzmitteln geändert. Zulassungen, die nach diesem Stichtag enden, erhalten nun in der Regel eine Abverkaufsfrist von 6 Monaten und eine Aufbrauchfrist von bis zu 12 zusätzlichen Monaten, insgesamt max. 18 Monaten.

Diese Aufbrauchfristen sind in den Pflanzenschutzmittellisten, bei den mit (* gekennzeichneten Präparaten angegeben.

Auch im neuen Pflanzenschutzrecht gibt es die Möglichkeit zu Einzelfallgenehmigungen (§ 22.2, neues Pflanzenschutzgesetz). Diese sind nicht in dieser Broschüre genannt, da sie nur für den Einzelfall gelten. Mögliche Indikationen für diesen Bereich werden vom Pflanzenschutzdienst NRW für die angemeldete Benutzergruppe unter www.ISIP.de veröffentlicht. Bei Einzelfallgenehmigungen werden keine Aufbrauchfristen eingeräumt.

Wichtige Hinweise

Haftung:

Die Angaben in dieser Liste entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Es ist jedoch nicht möglich, alle Hinweise zu den genannten Pflanzenschutzmitteln aufzunehmen. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

Gebrauchsanleitung:

Die Angaben in dieser Pflanzenschutzliste ersetzen in keinem Fall die Gebrauchsanleitung. Die jeweilige Gebrauchsanleitung ist genauestens zu beachten. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienengefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und in der Nähe von Gewässern verwiesen.

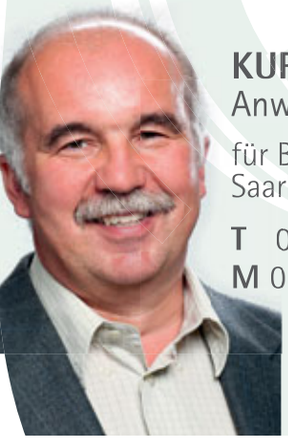
Genehmigung:

Mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen liegen bei genehmigten Anwendungen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

AlzChem
INNOVATIV SEIT 1908

BREAK THRU® S 240

Für volle Wirkung im Pflanzenschutz!



KURT BIEBINGER
Anwendungsberater
für Baden-Württemberg, Saarland, Rheinland-Pfalz
T 06231 5080
M 0175 5710 926

„Meine Empfehlung: Verhindern Sie, dass die Spritzbrühe an der Wachsschicht der Pflanzen abperlt! Geben Sie 150 ml/ha Break-Thru® S 240 mit in die Spritze. Das Resultat: Weniger Abtropfverluste, perfekter Spritzbelag, volle Wirkung! Wichtig beim Einsatz abdriftarmer Düsen: Break-Thru® S 240 schafft auch hier eine optimale Benetzung!"

Die Wirkung macht den Unterschied!

AlzChem AG
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
Germany
WWW.ALZCHEM.COM

Pflanzenschutz im Obstbau

Empfehlungen für den Erwerbsobstbau 2017 (Stand Januar 2017)

Zusammenstellung: Dr. Adrian Engel und Ralf Jung,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Pflanzenschutzdienst,
Gartenstraße 11, 50765 Köln-Auweiler,
Telefon 0221 5340-490, Telefax 0221 5340-402
E-Mail: Pflanzenschutzdienst.Bonn@lwk.nrw.de
Internet: www.pflanzenschutzdienst.de

Ansprechpartner für Pflanzenschutzfragen:

Dr. Adrian Engel,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, *Pflanzenschutzdienst*, Tel. 0221 5340-490, Mobil 0163-2482493, Mobile Festnetznummer: +49 (0)2226 8372192, E-Mail: adrian.engel@lwk.nrw.de

Ralf Jung,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, *Pflanzenschutzdienst*, Tel. 0221 5340-491, Mobil 0172-2583122, E-Mail: ralf.jung@lwk.nrw.de

Sandra Nitsch,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, *Pflanzenschutzdienst*, Nevinghoff 40, 48147 Münster, Tel. 0251-2376-651, Mobil 0171-1544925, E-Mail: sandra.nitsch@lwk.nrw.de

Mohammad Esfandiari,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, *Berater Kölner Bucht, Bonn-Rhein-Sieg, alle Obstbaukulturen,* Gartenstr. 11, 50765 Köln-Auweiler, Tel. 0221-5340-171, Handy 0172-7405637, E-Mail: mohammad.esfandiari@lwk.nrw.de

Manfred Fischer,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, *Berater Niederrhein alle Obstbaukulturen,* Gartenstr. 11, 50765 Köln-Auweiler, Tel. 0221-5340-170, Mobil 0172-2817019, E-Mail: manfred.fischer@lwk.nrw.de

Ulrich Herm,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, *Berater Rheinland, Beerenobst, geschützter Anbau,* Gartenstr. 11, 50765 Köln-Auweiler, Tel. 0221-5340-211, Mobil 0175-5760467, E-Mail: ulrich.herm@lwk.nrw.de

Ralf Nörthemann,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, *Berater Rhein-Sieg-Kreis, Ldkr. Euskirchen, Ldkr. Düren, alle Obstbaukulturen,* Gartenstr. 11, 50765 Köln-Auweiler, Tel. 0221-5340-172, Mobil 0172-7402182, E-Mail: ralf.noerthemann@lwk.nrw.de

Ulrich Bußmann,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, *Berater Westfalen-Lippe, Beerenobst, geschützter Anbau,* Münsterstr. 62–68, 48167 Münster-Wolbeck, Tel. 02506-309-627, Mobil 0151-17491711, E-Mail: ulrich.bussmann@lwk.nrw.de

Bernd Dinkhoff,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, *Berater Westfalen-Lippe, Baumobstkulturen,* Münsterstr. 62–68, 48167 Münster-Wolbeck, Tel. 02506-309-626, Mobil 0151-55167016, E-Mail: bernd.dinkhoff@lwk.nrw.de

Bernd Möllers,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, *Berater Westfalen-Lippe, Beerenobst,* Münsterstr. 62–68, 48167 Münster-Wolbeck, Tel. 02506-309-635, Mobil 0151-42362125, E-Mail: bernd.moellers@lwk.nrw.de

Andrea Sausmikat,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, *Beraterin NRW, Ökologischer Beerenobstanbau,* Münsterstr. 62–68, 48167 Münster-Wolbeck, Tel. 02506-309-637, Mobil 0151-46101553, E-Mail: andrea.sausmikat@lwk.nrw.de

Karl Schulze Welberg,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, *Berater Westfalen-Lippe, Freiland-Erdbeeranbau,* Münsterstr. 62–68, 48167 Münster-Wolbeck, Tel. 02506-309-641, Mobil 0151-27642699, E-Mail: karl.schulzewelberg@lwk.nrw.de

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise:

- Es sind nur die derzeit zugelassenen bzw. in der Aufbrauchphase befindlichen Präparate mit der jeweiligen Indikation aufgeführt. Alle Produkte die aktuell angewendet werden können, sind im Internet für Zugangsberechtigte auch unter www.ISIP.de, auf den Seiten der Landwirtschaftskammer NRW, aufgeführt. Eine Recherche über zugelassene Produkte ist im Internet unter http://www.bvl.bund.de möglich.
- Die Aufwandmengen bei Kern- und Steinobst sind bezogen pro ha auf 1m Kronenhöhe. Beim übrigen Beerenobst und bei Erdbeeren sind die Aufwandmengen pro Hektar zu behandelnder Fläche angegeben. Da bei der Erdbeere in den verschiedenen Kulturverfahren und bei Herbizidanwendungen im Baum- und Strauchbeerenobst häufig nur Streifen behandelt werden müssen, sind hier die Mittelmengen der tatsächlich behandelten Fläche anzupassen.
- Die Angaben bei den Auflagen beziehen sich nur auf die bußgeldbewehrten Anwendungsbestimmungen. Bei Nichteinhaltung können Bußgelder verhängt werden. Alle anderen Hinweise sind den Gebrauchsanleitungen zu entnehmen.

Hierarchie der Kulturen (Zweckbestimmung)
Kulturen werden häufig durch Gruppen bezeichnet, die hierarchisch gegliedert sind. In dem folgendem Schema ist die Gruppierung für die Kulturen im Obstbau dargestellt.

Obstbau
- **Beerenobst**
  - Erdbeere
  - Himbeerartiges Beerenobst
    - Brombeere, Himbeere, Loganbeere, Maulbeere
  - Johannisbeerartiges Beerenobst
    - Johannisbeere, Stachelbeere, Josta, Hagebutte, Holunder, Preiselbeere, Sanddorn, Speierling, Heidelbeere, Weißdorn
- **Kernobst**
  - Apfel, Birne, Quitte, Apfelbeere (Aronia, nach Rückstandsdefinition aber Beere!)
- **Schalenobst**
  - Esskastanie (Marone), Haselnuss, Walnuss, Lambertnuss, Mandel
- **Steinobst**
  - Aprikose, Kirschen (Süß- und Sauerkirsche), Pfirsich, Pflaumen (Mirabelle, Rund- und Eierpflaume, Reneklode, Zwetsche)

Tab. 1) Präparate zur Bekämpfung von Pilz- und Bakterienkrankheiten bei Kernobst (Apfel, Birne, Quitte, Apfelbeere (Aronia))

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha und 1m Kronenhöhe
1. Protektiv wirksam:					
Bellis (252 g/kg Boscalid + 128 g/kg Pyraclostrobin)	Schorf, Mehltau und Lagerfäulen an Kernobst	NT104, NW468, NW605: (50% 15m, 75% 15m, 90% 5m), NW606: 20m	7	31.12.2020	0,267 kg, N, Xn, B4, IP, max. 4 Anwendungen in der Kultur und je Jahr
Blossom Protect (250 g/kg *Aureobasidium pullulans* DSM 14940 + 250 g/kg *A. p.* DSM 14941)	Feuerbrand (Erwinia amylovora) an Kernobst (zur Minderung des Infektionspotentials)	NW642-1	1	31.12.2025	0,75 kg (in Mischung mit 5,25 kg Zitronensäurepuffer Komponete A), B4, IP, max. 5 Anw. (in der Kultur max. 8x) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis BBCH 61 bis 69 (Ende Blüte), Berostungsgefahr bei empfindlichen Sorten! SF245-01
Blossom Protect (250 g/kg *Aureobasidium pullulans* DSM 14940 + 250 g/kg *A. p.* DSM 14941)	Zur Befallsreduktion von pilzlichen Lagerfäulen an Kernobst (ausgen. Lagerschorf, Botrytis, Penicillium-Arten)	NW609: 10m	1	31.12.2025	0,50 kg (in Mischung mit 5,25 kg Zitronensäurepuffer Komponete A), max. 3 gegen Lagerfäulen (in der Kultur/Saison insg. max. 8 Anw.), ab Beginn Fruchtreife, SF245-01
Consist Plus (600 g/kg Captan + 40 g/kg Trifloxystrobin)	Schorf, Mehltau und Lagerfäulen an Kernobst	NT105, NW468, NW605: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m, NW701	35	31.12.2019	0,625 kg, N, T, B4, IP, max. 3 Anwendungen
Cueva Wein-Pilzfrei (100 g/kg Kupferoktanoat)	Schorf an Apfel	NT105, NT620: (max. 3kg Reinkupfer pro Jahr/ha, auch in Verbindung mit anderen Kupfermitteln) NW468, NW607-1: (75% 20m, 90% 15m)	F	31.01.2019	10,0 l, N, B4, IP, max. 3 Anwendungen vor der Blüte
Cuprozin Progress (SC) (383 g/l Kupferhydroxid)	Schorf, Obstbaumkrebs und zur Minderung des Infektionspotentiales von Feuerbrand (*Erwinia amylovora*) an Kernobst, Art. 51: *Phytophthora cactorum* (Kragenfäule), nur zur Befallsminderung spritzen oder streichen, Behandlung im gefährdeten Stammbereich	NT104, NT620: (max. 3kg Reinkupfer pro Jahr/ha, auch in Verbindung mit anderen Kupfermitteln), NW468, vor Blüte: NW607: (50% 20m, 75% 15m, 90% 10m), ab Walnussstadium: NW605: (50% 10m, 75% 10m, 90% *) NW606: 15m, nach der Ernte: NW607-1: (90% 15m, 75% 20m)	14	31.12.2021	0,5 l vor der Blüte, ab Walnussstadium 0,25 l ansteigend auf 0,5 l, gegen Obstbaumkrebs 1,0 l nach der Ernte max. 3 Anwendungen, gegen Feuerbrand ab Blühbeginn (BBCH 61) bis T-Stadium (BBCH 74) mit 0,25 l (Berostung möglich), Phytophthora: Punktbehandlungen mit 3 x 4l/ha (Streichen oder sprühen), N, Xn, B4, IP, max. insgesamt 8 Anwendungen, bei reduziertem Aufwand auch häufigere Splittinganwendungen möglich, aber max. Aufwandmenge in der Kultur bzw. im Jahr einhalten
Delan WG (700 g/kg Dithianon)	Schorf an Kernobst § 18a: Schorf an Birne, Nebenwirkung Birnengitterrost	NW468, NW604, NW607: 90% 20m	Kern-obst 21	31.03.2017	0,25 kg, N, T, B4, IP, in Kernobst max. 12 Anwendungen, Birne: max. 4 Anwendungen bis zur Vollblüte und weiter 8 Anwendungen ab BBCH 65
Discus* bzw. Stroby WG* (500 g/kg Kresoxim-methyl)	Schorf, Mehltau an Kernobst	NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% 5m, 90% *), NW606: 10m	35	*Abverkauf bis 30.06.2017, Aufbrauchfrist bis 30.06.2018	0,063 kg, Xn, B4, IP, max. 3 Anwendungen
Flint (500 g/kg Trifloxystrobin)	Schorf, Mehltau, Lagerfäulen an Kernobst	NT108, NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% 5m, 90% *), NW606: 15m	7	31.07.2017	0,05 kg, Xi, B4, IP, max. 4 Anwendungen
Funguran (756 g/kg Kupferoxychlorid)	Kragenfäule an Kernobst	NT104 bzw. NT105 bzw. NT106, NT620 (max. 3kg Reinkupfer pro Jahr/ha, auch in Verbindung mit anderen Kupfermitteln, NW468	14	Neuzulassung Kragenf. bis 31.12.2017	2,5 kg/ha Kragenfäule (punktuelle Behandlung), N, Xn, B4, IP, max. 4 Anwendungen vor der Blüte oder nach der Ernte, insg. max. 4 Anw. Bei vermindertem Aufwand auch häufigere Splittinganwendungen möglich, aber max. 6,7 kg/ha Funguran für alle Indikationen in der Kultur bzw. im Jahr
Funguran Progress (WP) (537 g/kg Kupferhydroxid)	Schorf an Kernobst	NT104, NT620: (max. 3kg Reinkupfer pro Jahr/ha, auch in Verbindung mit anderen Kupfermitteln), NW468, NW607: (75% 20m, 90% 15m)	F	31.12.2021	0,6 kg (Mittelaufwand vor der Blüte von 0,6 kg abfallend auf 0,3 kg), N, Xn, B4, IP, max. 4 Anwendungen **vor der Blüte**, bei vermindertem Aufwand auch häufigere Splittinganwendungen möglich, aber max. Aufwandmenge in der Kultur bzw. im Jahr einhalten

Fortsetzung auf Seite 6

KUMAR (vormals Armicarb) (850 g/kg Kaliumhydrogencarbonat)	Schorf an Apfel, nur zur Befallsminderung und nach Artikel 51: Fliegenschmutzkrankheit (*Schizothyrium pomi*), Zusatzwirkung Mehltau	NT105	1	31.08.2020	2,5 kg, B4, nach der Blüte ab Stadium BBCH 72 (Fruchtgrösse 20 mm) bis BBCH 89 nur zur Befallsminderung bei Infektionsgefahr, max. 5 kg/ ha je Behandlung, max. 6 Anwendungen, max. 3 in Elstar, Berostungsfahr, aber keine Rückstände, keine Resistenzgefahr, **Mischungsanweisung des Herstellers beachten**
Kumulus WG, THIOVIT Jet u.a. (800 g/kg Schwefel)	Schorf, Mehltau an Kernobst	NT108/9, NW468, NW604, NW605-1: (50% 15m, 75% 15m, 90% 5m), NW606: 20m	7	31.12.2020	3,5 kg vor der Blüte (abfallend auf 2,5 kg), 2,0 kg nach der Blüte (abfallend auf 1,0 kg), B4, IP, max. 14 Anwendungen (Rückstandsfrei), SF245-01, Befallsminderung gegen Rost- u. Spinnmilben
LMA (800 g/kg Kalium-aluminiumsulfat)	Feuerbrand (*Erwinia amylovora*) an Kernobst	NW468, NW607-1: 50% 15m, 75% 10m, 90% 5m	F	Nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009, ab dem 01. April 2017 bis zum 29. Juli 2017 für 120 Tage erteilt.	10 kg, GHS07, GHS09, B4, IP, zu BBCH 61- 67 und nach Hagel bis BBCH 81, bei Infektionsgefahr nach Warndienstaufruf, max. 4 Anw., davon 3 zur Blüte und 1 Anw. nach Hagel bis Fruchtreife, SF245-01
Luna Experience (200 g/l Fluopyram + 200 g/l Tebuconazole)	Mehltau und Lagerfäulen an Kernobst	NT104, NW468, NW607: (75% 20m bzw. 15m, 90% 10m), NW701	14	31.08.2020	Mehltau: 0,125 l, Lagerfäulen (BBCH 75-85): 0,25 l, Xn, B4, IP, max. 2 Anwendungen je Indikation und max. 3 Anwendungen für alle Indikationen in der Kultur bzw. im Jahr
Maccani (120 g/kg Dithianon + 40 g/kg Pyraclostrobin)	Schorf und Echter Mehltau an Kernobst	NT109: 5m, NW468, NW607: (75% 20m, 90% 15m)	35	31.12.2021	0,83 kg, N, Xn, B4, IP, max. 4 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Produkt ist abverkauft
Malvin WG bzw. Orthocid (800 g/kg Captan)	Schorf an Apfel und Birne § 18a: Obstbaumkrebs an Apfel	NW468, NW604, NW607: (75% 20m, 90% 15m)	21	31.12.2017	0,6 kg, N, Xn, B4, IP, max. 13 Behandlungen, 0,6 kg gegen Obstbaumkrebs max. 3 Anwendungen nach der Ernte
Merpan 48 SC (480 g/l Captan)	Schorf, Lagerfäulen Lagerschorf an Kernobst	NW468, NW605-1: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m, NW706, NW800	21	31.12.2026	Schorf: 1,0 l, Lagerfäulen: 1,25 l, GHS05, 06, 08 und 09, B4, IP, max. 5 Behandlungen, SB199 beachten, SF 1891 Produkt wird zzt. noch nicht vermarktet
Merpan 80 WDG Zulassungsnummer: 024519-00 (800 g/kg Captan)	Schorf, Lagerfäulen und Lagerschorf an Kernobst	NW468, NW605-1: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m, NW706, NW800	21	31.12.2026	Schorf: 0,625 kg, Lagerfäulen: 0,75 kg, GHS05, 06, 08 und 09, B4, IP, max. 5 Behandlungen, SB199 beachten, SF 1891
Regalis Plus (100 g/kg Prohexadion-Calcium, Fertigformulierung mit Säuerungsmittel)	Zur Hemmung des Triebwachstums an Kernobst (Zusatzwirkung Feuerbrand)	NT104: 50% 20m, NW468	55	31.12.2022	Zeitpunkt 1: 0,83 kg, Zeitpunkt 2: 0,50 kg, B4, IP, Zeitpunkt 1: Stadium 60-69, Zeitpunkt 2: Stadium 71-75 (also von erste Blüten offen bis etwa 50 % der sortentypischen Fruchtgröße erreicht), max. 6 Anw. in der Kultur je Jahr, max. 3,0 kg Mittel/ha je Jahr.
Serenade MAX (156 g/kg Bacillus subtilis Stamm QST 713	Feuerbrand *(Erwinia amylovora)* an Kernobst; **nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck**	--	F	31.12.2020	2,5 kg, vom ersten Blütenöffnen bis Ende Blüte, **schwache Wirkung**; Xi, B4, IP, max. 4 Anwendungen in der Kultur, in D zzt. keine Vermarktung
Vegas (51,3 g/l Cyflufenamid)	Mehltau an Apfel und Birne	NW468, NW605-1: (50% 5m, 75% *, 90% *), NW606: 10m	14	31.12.2020	0,25l, N, Xn, B4, IP, max. 2 Anwendungen

2. Kurativ wirksam					
Cercobin FL (500 g/l Thiophanat-methyl)	Pilzliche Lagerfäulen an Kernobst	NW468, NW604, NW605: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m	10	31.10.2018	0,35 l, Xn, B4, max. 1 Anw. vor der Ernte, IP, Minderwirkungen wegen Resistenzgefahr möglich
DIFCOR (250 g/l Difenoconazol)	Schorf an Kernobst	NT105, NW468, NW607-1: (50% 20m, 75% 15m, 90% 5m)	14	31.12.2018	0,075 l, Xi, B4, IP, max. 4 Anwendungen, ab BBCH 61
Score (250 g/l Difenoconazol)	Schorf an Kernobst	NT104: 5m, NW468, NW604, NW607: (75% 10m, 90% 5m)	28	31.12.2020	0,075 l, Xi, B4, IP, max. 4 Anwendungen, ab BBCH 61
Systhane 20 EW (200 g/l Myclobutanil)	Mehltau an Kernobst	NT104, NW468, NW606: 20m, NW605-1: (50% 15m, 75% 10m, 90% *)	14	31.12.2022	0,125 l, Xn, B4, IP, max. 4 Anwendungen
Topas (100 g/l Penconazol)	Echter Mehltau an Kernobst	NW468	14	31.12.2021	0,125 l, N, Xi, B4, IP, max. 3 Anwendungen

3. Kurativ und protektiv wirksam					
Chorus (500 g/kg Cyprodinil)	Schorf an Kernobst	NW468, NW604, NW607: (75% 20m, 90% 10m), NW706	F	31.12.2019	0,15 kg, N, B4, IP, max. 3 Anwendungen bis Ende der Blüte
Scala (400 g/l Pyrimethanil)	Schorf an Kernobst	NW468, NT104, NW605: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m	F	31.12.2019	0,375 l, N, B4, IP, Maximal 3 Anwendungen in Kernobst gegen Schorf, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis bis BBCH 69 (Ende Blüte)
Syllit (400 g/l Dodin)	Schorf an Kernobst	NT105: 5m, NW468, NW604, NW607: 90% 10m	60	31.12.2017	0,625 l, T, N, B4, IP, Bei Infektionsgefahr im Stadium BBCH 01 bis BBCH 74, ausgenommen in der Blütezeit; max. 5 Behandlungen **(wegen Resistenzgefahr max. 3 Anwendungen)** im Abstand von 7 bis 10 Tagen, Mischtabellen beachten, nicht während der berostungskritischen Zeit (Blütebeginn bis Haselnussgröße) einsetzen, nur kurze Kurativleistung
Geoxe (500 g/kg Fludioxonil)	Pilzliche Lagerfäulen an Apfel und Birne	NW468, NW605-1, NW606	3	31.10.2019	0,15 kg, B4, IP, max. 2 Anwendungen, Stadium: BBCH 85-89
SWITCH (250 g/kg Fludioxonil + 375 g/kg Cyprodinil)	Pilzliche Lagerfäulen an Kernobst	NT105: 5m, NW468, NW607-1: (50% 20m, 75% 15m, 90% 10m)	3	31.12.2026	0,25 kg, B4, IP, max. 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr. Stadium: BBCH 85-89, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, SF1891

Tab. 2) Präparate zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten bei Steinobst (Aprikose, Kirschen (Süß- und Sauerkirschen), Pfirsich, Pflaumen (Mirabelle, Rund- und Eierpflaume, Reneklode, Zwetsche))

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha und 1 m Kronenhöhe
Cuprozin Progress (SC) (383 g/l Kupferhydroxid)	nach Art. 51 (seit 3/2015): Pseudomonas syringae, seit 7/2015: Valsa leucostoma, nur zur Befallsminderung und pilzliche Blattfleckenerreger an Steinobst, und Kräuselkrankheit (Taphrina deformans) an Aprikose und Pfirsich, (seit 8/2015): auch gegen Narrentaschenkrankheit (*Taphrina pruni*) an Pflaume, Zwetschge	NT104/5, NT620: (max. 3kg Reinkupfer pro Jahr/ha, auch in Verbindung mit anderen Kupfermitteln), NW468, NW607-1: (vor der Blüte: 90 % 20m), (nach Ernte: 75% 15m, 90% 10m)	F	31.12.2021	1,4 l, N, Xn, B4, IP, max. 3 Anwendungen nach der Ernte bis vor der Blüte (BBCH 91 – 59), Aprikose und Pfirsich kurz vor dem Knospenschwellen bis vor der Blüte (BBCH 00 – 59), insg. max. 3 Anwendungen für die Kultur bzw. je Jahr, bei vermindertem Aufwand auch häufigere Splittinganwendungen möglich, aber max. Aufwandmenge in der Kultur bzw. im Jahr einhalten
Delan WG (700 g/kg Dithianon)	Sprühfleckenkrankheit an Kirschen (= Süß- und Sauerkirschen), § 18a: Blattbräune (nur zur Befallsminderung), Kirschenschorf und Schrotschuss an Kirschen, Kräuselkrankheit an Pfirsich und Aprikose	NW468, NW607: 90% 20m	Kirschen 21, Aprikose und Pfirsich F	31.03.2017	0,25 kg, N, T, B4, IP, max. 3 Anwendungen in der Kultur bzw. im Jahr, Aprikose und Pfirsich Anwendung ab Knospenschwellen.
Dithane NeoTec (750 g/kg Mancozeb)	Pflaumenrost, Narren- oder Taschenkrankheit an Pflaume	NT109 90% 20m, NW468, NW607: 90% 20m	Pflaume 28	31.05.2017	1,0 kg, N; Xn, B4, IP, max. 3 Anwendungen, in Verbindung mit der Bekämpfung anderer Krankheitserreger insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen je Jahr
Flint (500 g/kg Trifloxystrobin)	§ 18a: Blattbräune an Kirschen, gegen *Monilinia laxa* und Echten Mehltau an Pfirsich / Aprikose und Fleischfleckenkrankheit, *Monilinia laxa*, Pflaumenrost u. Schrotschusskrankheit an Pflaumen	NT104/5, NW468, NW604, NW607: (50% 20m, 75% 15m, 90% 5m)	Kirschen, Pflaume, Aprikose und Pfirsich 7	31.07.2017	0,167 kg, Xi, B4, IP, max. 1 Anwendung Kirschen, andere max. 2 Anwendungen
Funguran Progress (WP) (537 g/kg Kupferhydroxid)	Pilzliche Blattfleckenerreger an Steinobst	NT104/5, NT620: (max. 3kg Reinkupfer pro Jahr/ha, auch in Verbindung mit anderen Kupfermitteln), NW468, NW607-1: (vor der Blüte: 90 % 20m), (nach Ernte: 75% 15m, 90% 10m)	F	31.12.2021	1,0 kg, N, Xn, B4, IP, max. 3 Anwendungen **vor der Blüte oder nach der Ernte**, bei vermindertem Aufwand auch häufigere Splittinganwendungen möglich, aber max. Aufwandmenge in der Kultur bzw. im Jahr einhalten
KUMAR (vormals Armicarb) (850 g/kg Kaliumhydrogencarbonat)	Artikel 51: *Monilinia laxa* an Aprikose, Zusatzwirkung Mehltau	NT105	Aprikose 1	31.08.2020	1,5 kg, B4, ab Stadium BBCH 61 (Beginn Blüte) bis BBCH 81 (Fruchtreife) bei Infektionsgefahr, max. 6 Anwendungen, keine Rückstände, keine Resistenzgefahr, **Mischungsanweisung des Herstellers beachten**
Kumulus WG (800 g/kg Schwefel)	Art. 51: Sprühfleckenkrankheit an Steinobst und Pflaumenrost	NT109 bzw. NT106, NW468, NW605-1: (50% 15m, 75% 5m, 90% *), NW606: 20m bzw. 15m	Steinobst 14	Zulass.nr. 052273-00 bis 31.12.2020	2,0 kg gegen Sprühfleckenkrankheit, 1,5 kg gegen Pflaumenrost, B4, IP, bis 14 Tagen vor der Ernte und nach der Ernte, max. 5 Anwendungen (Rückstandsfrei), Befallsminderung gegen Rost- u. Spinnmilben
Malvin WG bzw. Orthocid (800 g/kg Captan)	§ 18a: Bitterfäule (*Glomerella cingulata*) an Süßkirsche und Sauerkirsche	NW468, NW607: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m)	Kirschen 21	31.12.2017	0,6 kg, N, Xn, B4, IP, max. 3 Anwendungen (im Abstand 7 bis 14 Tage)
Luna Experience (200 g/l Fluopyram + 200 g/l Tebuconazole)	An Kirschen und Pflaumen gegen *Monilinia laxa, Monilinia fructigena* und Sprühfleckenkrankheit (*Blumeriella jaapii*), sowie Art. 51 (seit 8/2015): an Pflaume zusätzlich Fleischflecken- und Schrotschusskrankheit, an Pfirsich gegen Monilina und Schrotschusskrankheit	NT105, NW468, NW607-1: (75% 20m, 90% 15m)	Kirschen, Pfirsich und Pflaumen 7	31.08.2020	0,2 l, Xn, B4, IP, max. 2 Anwendungen für alle Indikationen in der Kultur bzw. im Jahr (Wiederbetretung: SF1891)
Malvin WG bzw. Orthocid (800 g/kg Captan)	§ 18a: Bitterfäule (*Glomerella cingulata*) an Süßkirsche und Sauerkirsche	NW468, NW607: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m)	21	31.12.2017	0,6 kg, N, Xn, B4, IP, max. 3 Anwendungen (im Abstand 7 bis 14 Tage)
Merpan 48 SC (480 g/l Captan)	Bitterfäule (*Glomerella cingulata*) und Sprühfleckenkrankheit (*Blumeriella jaapii*) an Süßkirsche und Sauerkirsche	NW468, NW605-1: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m, NW706, NW800	21	31.12.2026	1,25 l, GHS05, 06, 08 und 09, B4, IP, max. 3 Behandlungen, SB199 beachten, SF 1891 Produkt wird zzt. noch nicht vermarktet
Merpan 80 WDG Zulassungsnummer: 024519-00 (800 g/kg Captan)	Bitterfäule (*Glomerella cingulata*) und Sprühfleckenkrankheit (*Blumeriella jaapii*) an Süßkirsche und Sauerkirsche	NW468, NW605-1: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m, NW706, NW800	21	31.12.2026	0,75 kg, GHS05, 06, 08 und 09, B4, IP, max. 3 Behandlungen, SB199 beachten, SF 1891
Score (250 g/l Difenoconazol)	§ 18a: *Monilinia laxa*, Kirschenschorf und Blattbräune an Kirschen, sowie *Monilinia laxa* u. Schrotschusskrankheit an Pflaumen	NW468, NW604, NW607: (75% 20m, 90% 15m)	Kirschen, Pflaume 14	31.12.2020	0,075 l, Xi, B4, IP, max. 3 Anwendungen, ab BBCH 60
Signum (267 g/kg Boscalid + 67 g/kg Pyraclostrobin)	*Monilinia laxa* an Kirschen, § 18a Fruchtfäulen an Steinobst, Kirschen: Blattbräune und Sprühfleckenkrankheit und an Pflaumen gegen Rost	NW468; NW604, NW607: (75% 20m, 90% 10m)	Steinobst 7	31.12.2019	0,25 kg, N, Xn, B4, IP, max. 3 Anwendungen in der Kultur und je Jahr
SWITCH 250 g/kg Fludioxonil + 375 g/kg Cyprodinil	§ 18a: *Monilinia laxa* und *M. fructigena* an Pflaumen, Aprikose und Pfirsich	NW468; NW604, NW607: (75% 20m; 90% 10m)	Pflaume, Aprikose und Pfirsich 14	~~Abverkauf dieser Zulass.nr. bis 30.10.2016~~, Aufbrauch bis 30.10.2017	**0,3 kg**, N, B4, IP, max. 2 Anwendungen in der Kultur und je Jahr wenn Kelchblätter geöffnet, bis Ende der Blüte bzw. zum Umfärbung der Früchte
SWITCH 250 g/kg Fludioxonil + 375 g/kg Cyprodinil	§ 18a: *Monilinia laxa* und *M. fructigena* an Kirschen	NW468; NW604, NW607: (50% 20m, 75% 15m, 90% 10m)	Kirschen 14	~~Abverkauf dieser Zulass.nr. bis 30.10.2016~~, Aufbrauch bis 30.10.2017	**0,2 kg**, N, B4, IP, max. 2 Anwendungen in der Kultur und je Jahr bei Befallsbeginn bzw. bei beginnender natürlicher Abreife, ab BBCH 81.
Syllit (400 g/l Dodin)	§ 18a: Kräuselkrankheit an Pfirsich und Aprikose	NT104, NW468, NW607: 90% 20m	F	31.12.2017	1,0 l (max. 2 l/ha pro Behandlung), T, N, B4, IP, vor dem Austrieb im Stadium BBCH 01 bis BBCH 55, max. 3 Behandlungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen

Systhane 20 EW (200 g/l Myclobutanil)	*Monilinia laxa* an Süß- und Sauerkirschen, Zulassungen nach Art. 51: Kirschen: Blattbräune, Sprühfleckenkrankheit, an Pflaumen: Monilinia, Rost, Schrotschuss und Fleischfleckenkrankheit und nur an Pfirsich gegen Schrotschuss, Schorf, Echter Mehltau, Monilinia laxa und Monilinia fructigena	NT105, NW468, NW606: 20m, NW605-1: 50% 15m, 75% 10m, 90% *	Kirschen 21 Pfirsich 14 Pflaume 7 Aprikose gestrichen!	31.12.2022	0,225 l, Xn, B4, IP, max. 2 Anwendungen
Teldor (510 g/kg Fenhexamid)	*Botrytis cinerea* an Kirschen, *Monilinia laxa, Monilinia fructigena* an Kirschen und Pflaumen, § 18a für Aprikose und Pfirsich*	NW468, früher Einsatz BBCH 57: NW605: (50% 15m, 75% 10m, 90% *), NW606: 20m, später Einsatz BBCH 75: NW605: (50% 10m, 75% *, 90% *), NW606: 10m, § 18a: NW607: (50% 20m, 75% 15m, 90% 5 m)	Kirschen, Pflaume, Aprikose und Pfirsich 3	31.12.2021	0,5 kg, N, B4, IP max. 3 Anwendungen ab BBCH 57 (Sichtbarwerden der Blütenblätter) bis Ende Blüte und ab BBCH 75 (50% der Fruchtgröße erreicht)
Topas (100 g/l Penconazol)	§ 18a Echter Mehltau an Aprikose und Pfirsich	NW468	Aprikose und Pfirsich 14	31.12.2021	0,125 l, N, Xi, B4, IP, max. 3 Anwendungen

Tab. 3) Präparate zur Bekämpfung von Schadinsekten bei Kernobst (Apfel, Birne, Quitte, Apfelbeere (Aronie))

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha und 1 m Kronenhöhe
Capex 2 (5 g/l Schalenwickler-Granulosevirus)	Fruchtschalenwickler	--	F	31.12.2022	0,05 l, B4, IP, Wasseraufwand 400 l/ha je 1 m Kronenhöhe, je max. 2 Anwendungen vor der Blüte und zum Hauptschlupf im Sommer (rückstandsfrei), keine Wartezeit nötig
Calypso (480 g/l Thiacloprid)	Apfelsägewespe, Apfelwickler, Blattläuse und Miniermotten	NT106, NW468, NW606 20m, NW607: 90% 20m, NW701	14	30.04.2018	0,1 l, Apfelwickler: 0,125 l, Xn, B4, IP, max. 2 Anw. in der Kultur
Carpovirusine (1,2 g/l Apfelwickler-Granulosevirus, mexikanischer Stamm)	Apfelwickler an Kernobst	--	F	31.12.2022	0,5 l, Xi, B4, IP, max. 10 Anwend. (Rückstandsfrei), keine Wartezeit, **Lagerung im Kühlschrank bei 4°C max. 12 Monate**
Carpovirusine EVO 2 (1,2 g/l Apfelwickler-Granulosevirus, Isolat GV-R5)	Apfelwickler an Kernobst	NW642-1	F	30.04.2020	0,5 l, B4, IP, nach der Eiablage; ab Schlüpfen der ersten Larven, max. 10 Anwend. (Rückstandsfrei), keine Wartezeit, **Lagerung im Kühlschrank bei 4°C max. 12 Monate**
Confidor WG 70 und Warrant 700 WG* (700 g/kg Imidacloprid)	An Apfel: Blattläuse und Miniermotten	NT109: 5m, 20m 90%, NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m	14	31.07.2020, *31.12.2022	0,05 kg, N, Xn, **B1**, IP, nach der Blüte bei voller Belaubung, max. 1 Anwendung
Coragen (200 g/l Chlorantraniliprole)	Apfel- (Eier u. Larven) und Schalenwickler an Kernobst	NT104, NW468, NW604, NW607-1: (50% 20m, 75% 15m, 90% 5m)	14	31.12.2025	0,0875 l, N, B4, IP, zur Eiablage, max. 2 Anwendungen
Dipel ES (33,2 g/l Bacillus thuringiensis)	Freifressende Schmetterlingsraupen, ausgen. Eulenarten an Kernobst	--	1	31.12.2021	0,5 l, B4, IP, max. 1 Anwendung seit 8/2013: Auflage VA302 „nicht mit UV-Stabilisatoren anwenden“
Envidor (240 g/l Spirodiclofen)	Birnenblattsauger	NT108: 5m, 20m 75%, NW604 NW605-1: 50% 10m, 75% 5m, 90%*, NW606: 15m	14	31.12.2023	0,2 l, Xn, **B1**, IP, max. 1 Anwendung nach der Blüte
Granupom* (150 g/l Apfelwickler-Granulosevirus + 2,2 x 10^{13} Granula je l)	Apfelwickler	--	F	*Abverkauf bis 30.06.2016 Aufbrauchfrist bis 30.06.2017	0,15 l, B4, IP, max. 6 Anwendungen (Rückstandsfrei), keine Wartezeit nötig, **Lagerung nur im Kühlschrank**
Isomate OFM Rosso (Pheromondispenser für Verwirrungsmeth.)	Art. 51: Kleiner Fruchtwickler (*Cydia lobarzewskii*) an Kernobst	NW467	F	31.12.2023	500 Dispenser/ha, 1. und 2. Generation, Anwendung vor Flug der 1. Generation, GHS09, B4, max. 1 Anwendung, Rückstandsfreie Anwendung
Karate Zeon (100 g/l lambda - Cyhalothrin	Art. 51: Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer in Kernobst	NW468, NW604	F	31.12.2022	Streichbehandlung zur gezielten Einzelpflanzenbehandlung mit 0,075 l/ha in 19 l bzw. 38 l Wasser/ha, vor dem Ausfliegen der Käfer bzw. bei festgestellter Gefährdung, N, Xn, B4, bei Befallsbeginn, max. 1 Anwendung
Madex 3* (6,5 g/l Apfelwickler-Granulosevirus)	Apfelwickler	--	F	*Abverkauf bis 30.06.2017 Aufbrauchfrist bis 30.06.2018	0,05 l, B4, IP, max. 10 Anwend. (Rückstandsfrei), keine Wartezeit, **Lagerung nur im Kühlschrank, Tieffrieren möglich**
Madex MAX (6,24 g/l Apfelwickler-Granulosevirus Isolat GV-0006 3.0E+13 Granula je l)	Apfelwickler	--	F	31.12.2021	0,05 l, B4, IP, max. 10 Anwend. (Rückstandsfrei), keine Wartezeit, **Lagerung nur im Kühlschrank, Tieffrieren möglich**
MICULA (770 g/l Rapsöl)	Blattläuse an Kernobst	NW468, NW604, NW605: (50% 5m, 75%*, 90%*), NW606: 10m	F	31.03.2017	10,0 l, B4, IP, max. 3 Anwendung in der Kultur je Jahr
Mimic (240 g/l Tebufenozid)	Apfel- und Schalenwickler an Kernobst	NW468, NW607: 90% 10m, NW702: bei 2% Hangneigung 10m Grünstreifen nötig	14	31.12.2018	0,25 l, B4, IP, max. 3 Anwendungen
Mospilan SG u. a. (200 g/kg Acetamiprid)	gegen Blattläuse im Kernobst	NT109, NW468, NW604, NW607: (75% 20m, 90% 15m)	14	30.04.2018	0,125 kg, B4, IP, N, Xn, max. 1 Anwendung
NeemAzal-T/S (10 g/l Azadirachtin)	Saugende, beißende und minierende Insekten an Kernobst (ausgenommen: Birne)	NT106: 90% 5m, NW468, NW605-1: (50% 15m 75% 10m, 90% 5m), NW606 20m, NW800 (keine Anwendung auf gedrainten Flächen zw. 1.11. und 15.3.)	F	31.12.2023	1,5 l, B4, IP, max. 4 Anwendungen bis BBCH 69 (Ende Blüte, alle Blütenblätter abgefallen) Unverträglichkeit bei Birne beachten!!
Neudosan Neu (515 g/l Kali-Seife)	Saugende Insekten, ausgenommen Blutlaus	NW468, NW604 NW607: (75% 20m, 90% 15m)	F	31.12.2017	10 l, Xi, B4, IP, max. 5 Anwendungen (rückstandsfrei), keine Wartezeit nötig
Para-Sommer (654 g/l Mineralöl)	Spinnmilben - Wintereier an Kernobst (Zusatzwirkung Schildläuse-Arten überwinternde Stadien)	NT104, NW607: (75% 20m, 90% 15 m)	F	31.12.2017	15,0 l, N, B4, IP, max. 1 Anwendung

Isomate OFM Rosso (Pheromondispenser für Verwirrungsmeth.)	Pflaumenwickler an Pflaumen und Pfirsichwickler an Pfirsich und Aprikose	NW467	Pflaume, Pfirsich und Aprikose F	31.12.2023	500 Dispenser/ha, vor Auftreten der 1. Generation, N, B4, max. 1 Anwendung, Rückstandsfreie Anwendung
Karate mit Zeon-Technologie (100 g/l lambda -Cyhalothrin	Art. 51: Holzbrütende Borkenkäfer, Rindenbrütende Borkenkäfer in Steinobst	NW468, NW604	F	31.12.2022	Streichbehandlung zur gezielten Einzelpflanzen-behandlung mit 0,075 l/ha in 19 l bzw. 38 l Wasser/ha, vor dem Ausfliegen der Käfer bzw. bei festgestellter Gefährdung, N, Xn, B4, bei Befallsbeginn, max. 1 Anwendung
MICULA (777 g/l Rapsöl)	Schildläuse an Zwetschen und gegen Schwarze Kirschenblattlaus an Kirschen	NW468, NW604, NW605: (50% 5m, 75%*, 90%*), NW606: 10m	F	31.03.2017	10,0 l, B4, IP, max. 3 Anwendung in der Kultur je Jahr
Mimic (240 g/l Tebufenozid)	§ 18a: Freifressende Schmetterlingsraupen (Jungraupen) an Kirschen und Pflaumen	NW468, Süßkirsche u. Pflaumen NW607: 90% 20 m, Sauerkirsche NW607: (75% 20m, 90% 15m), NW701	F	31.12.2018	0,25 l, B4, IP, max. 2 Anwendungen, Sauerkirsche max. 1 Anw., von Ballonstadium: Mehrzahl der Blüten im Ballonstadium, bis Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen
Mospilan SG u. a. (200 g/kg Acetamiprid)	§ 18a: Blattläuse und Sägewespen an Pflaumen, Blattläuse an Pfirsich, Aprikose, Nektarine; Kirschenfruchtfliege in Kirschen (Süß- und Sauerkirsche)	NT103, NW468, NW607: (50% 20m, 75% 15m, 90% 10m)	Pflaumen, Pfirsich, Aprikose, Nektarine 14, Kirschen 7	30.04.2018	0,125 kg, B4, IP, N, Xn, max. 2 Anwendungen im Abstand von 8-14 Tagen, NB6612 beachten (Bienengefährlich in Mischung mit Azolen z.B. Systhane, Score etc.)
Neudosan Neu (515 g/l Kali-Seife)	Saugende Insekten an Steinobst	NW468, NW604 NW607: (75% 20m, 90% 15m)	F	31.12.2017	10 l, Xi, B4, IP, max. 5 Anwendungen (rückstandsfrei), keine Wartezeit nötig
Para-Sommer (654 g/l Mineralöl)	Spinnmilben - Wintereier an Steinobst (Zusatzwirkung Schildläuse-Arten überwinternde Stadien)	NT104, NW607: (75% 20m, 90% 15 m)	F	31.12.2017	15,0 l, N, B4, IP, max. 1 Anwendung (rückstandsfrei)
Promanal Neu (546 g/l Mineralöl)	Spinnmilben - Wintereier an Kern- und Steinobst (Zusatzwirkung Schildläuse-Arten überwinternde Stadien)	NW468, NW605: (50% 15m, 75% 15m, 90% 5m), NW606: 20m	F	31.12.2020	10,0 l, N, B4, IP, max. 1 Anwendung (rückstandsfrei)
Pirimor Granulat u.a. (500 g/kg Pirimicarb)	Blattläuse an Kirschen; § 18a: Blattläuse bei Pflaumen, Pfirsich und Aprikose	NT105: 5m, NW468, NW604, NW 607: (50 % 20m, 75 % 15m, 90 % 10m)	Kirschen, Pflaumen 14, Pfirsich, Aprikose 7	31.07.2017	0,25 kg, N, T, B4, IP, max. 2 Anwendungen
Plenum 50 WG (500 g/kg Pymetrozin)	§ 18a: Blattläuse (ausgenommen: *Brachycaudus*-Arten) an Aprikose und Pfirsich	NT109, NW468, NW607: (75% 20m, 90% 10m)	Aprikose, Pfirsich 21	28.02.2017	0,2 kg, N, Xn, **B1**, IP, max. 2 Anwendungen
Spruzit Neu (4,59 g/l Pyrethrine + 825,3 g/l Rapsöl)	§ 18a: saugende und beißende Insekten an Kirschen; saugende Insekten und Schmetterlingsraupen außer Pflaumenwickler an Pflaumen	NT104, NT108: 75% 20m, NW468, NW604, NW607: (90% 15m, 75% 20m)	Kirschen, Pflaumen 3	28.02.2017	3,5 l, N, Xi, B4, IP, max. 2 Anwendungen in der Kultur und Jahr
Steward (300 g/kg Indoxacarb)	§ 18a: Kleiner Frostspanner an Kirschen, Pflaumen, Pfirsich und Aprikose; Pfirsichwickler (*Cydia molesta*) an Pfirsich und Aprikose	NT106, NW468, NW609: 5m	Kirschen, Pflaume F, Aprikose, Pfirsich 14	31.10.2018	0,085 kg, N, Xn, B4, IP, insg. max. 1 Anwendungen pro Jahr bis BBCH 69, bei Pfirsich und Aprikose bis 14 Tage vor Ernte
Teppeki (500 g/kg Flonicamid)	§ 18a: Blattläuse an Pflaumen	NT104: 20m, NW642	Pflaumen 14	31.12.2022	0,07 kg, Xn, **B2**, IP, max. 2 Anwendungen bis BBCH 85 (fortgeschrittene Fruchtausfärbung)

Promanal Neu (546 g/l Mineralöl)	Spinnmilben - Wintereier an Kern- und Steinobst (Zusatzwirkung Schildläuse-Arten überwinternde Stadien)	NW468, NW605: (50% 15 m, 75% 15m, 90% 5m), NW606: 20m	F	31.12.2020	10,0 l, N, B4, IP, max. 1 Anwendung (rückstandsfrei)
Pirimor Granulat u. a. (500 g/kg Pirimicarb)	Blattläuse an Kernobst	NT105: 5m, NW468, NW604, NW607: (50% 20m 75% 15m, 90% 10m)	21	31.07.2017	0,25 kg, N, T, B4, IP, max. 3 Anwendungen
Runner* u. GLADIATOR* (240 g/l Methoxyfenozide)	Apfelwickler und freifressende Schmetterlingsraupen	NW468, NW642	14	*Abverkauf bis 30.06.2016 Aufbrauchfrist bis 30.06.2017	0,2 l, B4, IP, max. 3 Anwendungen
Spruzit Neu (4,59 g/l Pyrethrine + 825,3 g/l Rapsöl)	Blattläuse an Kernobst ausg. Mehlige Apfelblattlaus § 18a: gegen Apfelblütenstecher zur Befallsminderung, gegen Schmetterlingsraupen außer Schalenwickler, Apfelwickler und Minierende Kleinschmetterlinge, gegen Rotbrauner Apfelfruchtstecher und Birnenknospenstecher	NT104, NT108: 75% 20m, NW468, NW604, NW607: (75% 20m, 90% 10m)	3	28.02.2017	5,0 l gegen Läuse, gegen Apfelblütenstecher: 2,3 l, alle anderen Schaderreger: 3,5 l, N, Xi, B4, IP, max. 2 Anwendungen in der Kultur und Jahr
Steward (300 g/kg Indoxacarb)	Apfel- und Schalenwickler, andere Wickler, Frostspanner und Freifressende Schmetterlingsraupen	NT106, NW468, NW604, NW605: (50% 5m, 75%*, 90%*) bzw. NW609: 5m, NW606: 15m	7	31.10.2018	0,085 kg, N, Xn, B4, IP, insg. max. 4 Anwendungen pro Jahr
Teppeki (500 g/kg Flonicamid)	Blattläuse an Kernobst	NT104: 20m	21	31.12.2022	0,07 kg, **B2**, IP max. 3 Anwendungen, zzt. NN400 (nützlingsschädigend)
XenTari (540 g/kg Bacillus thuringiensis)	Freifressende Schmetterlingsraupen	NT105, NW468, NW605: (50% 10m, 75% 5m, 90%*), NW606: 15m	neu 5	31.12.2017	0,5 kg, Xi, B4, IP, max. 4 Anwendungen je Befall, seit 6/2013: Auflage VA302 „nicht mit UV-Stabilisatoren anwenden“

Tab. 4) Präparate zur Bekämpfung von Schadinsekten bei Steinobst (Aprikose, Kirschen (= Süß- und Sauerkirschen), Pfirsich, Pflaumen (= Mirabelle, Rund- und Eierpflaume, Reneklode und Zwetsche))

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha und 1 m Kronenhöhe
Calypso (480 g/l Thiacloprid)	Blattläuse an Kirschen, § 18a Pflaume: Läuse und Sägewespe; Aprikose u. Pfirsich: Läuse	NT106, NW468, NW606: 20m, NW607: 90% 20m (Aprikose, Pfirsich 15m), NW701	Kirschen, Pflaumen 14, Aprikose, Pfirsich 21	30.04.2018	0,1 l, Xn, B4, max. 2 Anw. in der Kultur, IP
Confidor WG 70 (700 g/kg Imidacloprid)	§ 18a: gegen Schildlausarten an Pfirsich, Aprikose und Nektarine	NT109: 5m, 20m 90%, NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m	Pfirsich, Aprikose und Nektarine 21	31.07.2020	0,05 kg, N, Xn, **B1**, IP, nach der Blüte ab BBCH 71, max. 1 Anwendung
Dipel ES (31,2 g/l Bacillus thuringiensis)	Freifressende Schmetterlingsraupen, ausgen. Eulenarten an Steinobst	NW468	Steinobst 2	31.12.2021	0,5 l, B4, IP, max. 1 Anwendung, Auflage VA302 „nicht mit UV-Stabilisatoren anwenden“

XenTari (540 g/kg Bacillus thuringiensis)	Freifressende Schmetterlingsraupen an Steinobst	NT104, NW468, NW609: 5m	Steinobst 8	31.12.2017	0,5 kg, Xi, B4, IP, max. 2 Anwendungen, Auflage VA302 beachten: „nicht mit UV-Stabilisatoren anwenden“
Für einige Indikationen können darüber hinaus Einzel-Anträge nach § 22.2 PflSchG gestellt werden.					

Tab. 5) Präparate zur Bekämpfung von Gallmilben und Spinnmilben bei Kern- und Steinobst

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeldbewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha und 1 m Kronenhöhe
Envidor (240 g/l Spirodiclofen)	Spinn- und Rostmilben an Kernobst Art. 51: gegen Spinn-, Rost und Gallmilben an Sauerkirsche, Süßkirschen, Pflaume, Pfirsich und Aprikose	NT108: 5m (20m 75%), NW604, NW605-1: 50% 10m, 75% 5m, 90%*, NW606: 15m	Kernobst 14, Pflaume, Sauerkirsche, Süßkirschen 21, Aprikose, Pfirsich 14	31.12.2023	0,2 l, Xn, **B1**, IP, max. 1 Anwendung nach der Blüte (ab BBCH 69), langsame Anfangswirkung, Resistenzgefahr und mögliche Minderwirkungen beachten!
Kanemite SC Zulassungsnummer: 025855-00 (150 g/l Acequinocyl)	Spinnmilben an Kernobst Art. 51: gegen Spinnmilben an Sauerkirsche, Süßkirschen und Pflaume	NW468, NW605-1: (50% 5m, 75%*, 90%*), NW606: 15m	Kernobst 14, Pflaume, Sauerkirsche, Süßkirschen 21	31.12.2024	0,625 l, N, GHS08, GHS09, B4, IP, max. 1 Anwendung, raubmilbenschonend, **geringe Wirkung auf Rostmilben**
Kiron (51,3 g/l Fenpyroximat)	Spinnmilben an Kernobst, Apfelrostmilbe an Apfel, Gallmilben an Birnen und Spinn,- Gallmilben an Pflaume und Spinnmilben an Kirschen (Süß- und Sauerkirschen)	NT104,NW468, NW604, NW607: 90% 20m	Alle 21	31.12.2017	0,75 l, N, Xn, B4, IP, max. 1 Anwendung, Wirkung auf Larven u. Adulte. Resistenzgefahr und mögliche Minderwirkungen beachten! (max. 1 Behandlung aus der METI-Gruppe)
Kumulus WG (800 g/kg Schwefel)	Art. 51: Gallmilben an Kernobst (ausgenommen Apfelbeere), Pflaumen, Aprikose und Pfirsich (Rest Steinobst über Zusatzwirkung Sprühflecken möglich)	NT106 bzw. NT105, NW468, NW605-1: (Kernobst: 50% 15m, 75% 5m, 90% *), (Pflaume, Aprikose und Pfirsich: 50% 10m, 75% 5m, 90% *), NW606: 20m bzw. 15m	Aprikose und Pfirsich F Rest 14	31.12.2020	2,0 kg Kernobst (nach dem Austrieb bis Ende Mai), 1,5 kg Pflaume (kurz vor und nach der Blüte), Aprikose und Pfirsich (Frühjahr bis Sommer bei Austrieb), B4, IP, rückstandsfrei, max. Anwendungen je Jahr: 14x in Kernobst (davon 4x Gallmilbe), 5x in Pflaume, Aprikose und Pfirsich (davon 2x Gallmilbe)
Masai (200 g/kg Tebufenpyrad)	Spinnmilben an Apfel	NT104: 5m, NW468, NW604, NW605: (Apfel: 50% 15m, 75% 15m, 90% 5m), NW606: 20m	21	31.12.2017	0,125 kg, N, Xn, B4, IP, wegen Resistenzgefahr max. 1 Behandlung aus der METI-Gruppe, Wirkung auf Larven u. Adulte, Nebenwirkung auf Sommereier u. Rostmilben. Resistenzgefahr und mögliche Minderwirkungen beachten!
MICULA (777 g/l Rapsöl)	Spinnmilben-Wintereier bei Äpfel, Spinnmilben während der Vegetations-periode bei Äpfel und Pflaumen, Gallmilben an Kern- und Steinobst	NW468, NW604, NW605: (50% 5m, 75%*, 90%*), NW606: 10m	F	31.03.2017	10,0 l, B4, IP, gegen Wintereier max. 2 Anwendung, sonst max. 3 Anwendungen (rückstandsfrei) in der Kultur/Jahr
Milbeknock bzw. KOROMITE (9,31 g/l Milbemectin)	Spinnmilben an Kernobst	NW468, NW604, NW607: 90% 15m	14	31.07.2018	0,625 l, N, Xn, **B1**, IP, nach der Blüte, max. 2 Anwendungen im Abstand von 60 Tagen. Zusatzwirkung auf: Rostmilben, freilebende Milben und Larven der Minierfliegen. Geringe Wirkung auf Birnenblattsauger
Neudosan Neu (515 g/l Kali-Seife)	Spinnmilben an Kernobst (Steinobst über Zusatzwirkung saugende Insek.)	NW468, NW604 NW607: (75% 20m, 90% 15m)	F	31.12.2017	10 l, Xi, B4, IP, max. 5 Anwendungen (rückstandsfrei), keine Wartezeit nötig
Ordoval* (100 g/kg Hexythiazox)	Spinnmilben an Kernobst und Pflaumen bei 50 % Schlupf der Wintereier oder Sommeranwendung	NW468	Kernobst und Pflaume 28	*Abverkauf bis 30.06.2016, Aufbrauchfrist bis 30.06.2017	0,2 kg, B4, IP, max. 1 Anwendung, keine Wirkung gegen Adulte. Resistenzgefahr und mögliche Minderwirkungen beachten!
Para-Sommer (654 g/l Mineralöl)	Spinnmilben - Wintereier an Kern- und Steinobst (Zusatzwirkung Schildläuse-Arten überwinternde Stadien)	NT104, NW607: (75% 20m, 90% 15 m)	F	31.12.2017	15,0 l, N, B4, IP, max. 1 Anwendung (rückstandsfrei)
Promanal Neu (546 g/l Mineralöl)	Spinnmilben - Wintereier an Kern- und Steinobst (Zusatzwirkung Schildläuse-Arten überwinternde Stadien)	NW468, NW605: (50% 15 m, 75% 15m, 90% 5m), NW606: 20m	F	31.12.2020	10,0 l, N, B4, IP, max. 1 Anwendung (rückstandsfrei)
Für einige Indikationen können darüber hinaus Einzel-Anträge nach § 22.2 PflSchG gestellt werden.					

Tab. 6) Präparate zu Veredlung und zum Wundverschluss

Präparat	**Zulassung bis**	**Zweckbestimmung**
Baumwachs 'Brunonia', u.a.		Jetzt als Pflanzenstärkungsmittel
Baumwachs Pomona kaltstreichbar, u.a.		Jetzt als Pflanzenstärkungsmittel
Baumwachs Pomona warmstreichbar, u.a.		Jetzt als Pflanzenstärkungsmittel
Fongisil (Baumwachse)	31.12.2017	B3, Xi, Wundverschluss
LacBalsam	Abverkauf bis 30.06.2017, Aufbrauchfrist bis 30.06.2018	B3, Wundverschluss und Veredlung
Tervanol F, u. a. (10 g/kg Thiabendazol)	31.12.2024	NW467, B3, Wundverschluss und Veredlung
Trimona Baumwachs kaltstreichbar, u.a.		Jetzt als Pflanzenstärkungsmittel

Tab. 7) Präparate zur Blütenbildung, Ernteerleichterung und Wuchsregulierung u. a. beim Kern- und Steinobst

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha und 1 m Kronenhöhe
Brevis (150 g/kg Metamitron)	Zur Fruchtausdünnung bei Apfel und Birne	NT109 (5m, 20m 90%), NW468	60	31.08.2020	Bis 2,2 kg, GHS05, GHS07, GHS09, B4, max. 2 Anwendungen, von Ende der Blüte: Fruchtansatz sichtbar, bis 20% der Früchte haben endgültige Größe erreicht oder 20% der endgültigen Fruchtgröße ist erreicht, im Abstand von 7 Tagen,
Excilis (20 g/l 6-Benzyladenin)	zur Fruchtausdünnung und Förderung der Fruchtgröße in Apfel und Birne	NW468	90	31.05.2022	bis 3,75 l, B4, IP, max. 1 Anwendung, nach der Blüte BBCH 71/72, Fruchtgröße um 10 mm, Maximalaufwand begrenzt auf Berechnung für 2 Meter Kronenhöhe
Globaryll 100 (6-Benzyladenin)	Nur in Apfel zur Fruchtausdünnung und zur Förderung der Triebverzweigung (Baumschule)	NW468, NW642-1	F	31.12.2023	Bis 0,75 l, Xn, B4, IP, max. 1 Anwendung, nach der Blüte BBCH 71/72, Fruchtgröße 7-15 mm, optimal bei 10-12 mm, mit ausreichend Wasser verwenden (500 l/ha und je m Kronenhöhe) Baumschule: 1x Juni-Juli 5 ml/l Wasser in maximal 450 l Wasser/ha (entspricht maximal 2,25 l/ha) Empfehlung: Behandlung der obersten 30 bis 40 cm der Krone bis zum „runoff“
GIBB Plus (10 g/l Gibberelline GA4/GA7)	Minderung der Fruchtberostung und Erhaltung der Qualität bei Apfel	--	F	31.12.2021	0,5 l, B4, IP, max. 4x Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen ab abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen, in 500 l/ha u. mKh Wasser
GIBB 3 (100 g/kg Gibberellinsäure (GA3 als Tablette)	zur Förderung des Fruchtansatzes in der Birne	NW642-1	F	31.12.2022	5 Tabletten/ha und je m Kronenhöhe. Max. 1 Anwendung, Splittingverfahren möglich, von Beginn der Blüte: etwa 10 % der Blüten geöffnet bis abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen (BBCH 61-67)
Flordimex 420* (420 g/l Ethephon)	Apfel: Förderung der Blütenbildung Sauerkirschen: Ernteerleichterung	NW468; NW604, NW606: 10m, Apfel: NW605: (50% 5m, 75% *, 90% *); Sauerkirschen: NW605: (50% 10m, 75% 5m, 90%*)	Apfel: F Sauerkirsche: 7	*Abverkauf bis 30.06.2017, Aufbrauchfrist bis 30.06.2018	Apfel: 0,15 l, N, Xi, B4, IP, max. 2 Anwendungen, bis 4 Wochen nach Blüte Sauerkirsche: 0,5 l, max. 1 Anwendung
Flordimex 420* (420 g/l Ethephon)	§ 18a zur Fruchtausdünnung im Freiland in Pflaume, Zwetschge, Mirabelle und Reineclaude	NW468, NW604, NW609: 5m	60	*Abverkauf bis 30.06.2017, Aufbrauch-frist bis 30.06.2018	0,15 l, N, Xi, B4, IP, max. 1 Anwendungen 30 Tage nach Vollblüte (Mai), BBCH 71 bis 72 (Fruchtknoten vergrößert sich), nicht bei frühen Sorten (ab Reifegruppe Sanctus Hubertus)
MaxCel (20 g/l 6-Benzyladenin)	zur Frucht-ausdünnung, Förderung der Fruchtgröße und Blütenbildung in Apfel	NT104: 5m, NW468, NW609-1: 5m	F	31.12.2022	1,875 – 3,75 l, B4, IP, max. 1 Anwendung, nach der Blüte BBCH 71/72, Fruchtgröße 7-15 mm, optimal bei 10-12 mm, Maximalaufwand begrenzt auf Berechnung für 2 Meter Kronenhöhe
NOVAGIB (10 g/l Gibberelline GA4/GA7) (SL-Formulierung)	Minderung der Fruchtberostung und Erhaltung der Qualität bei Apfel	--	F	31.12.2023	0,2 - 0,25 l, B4, IP, bei 0,25 l max. 4x bzw. bei 0,2 l max. 5x, im Abstand von 7 bis 10 Tagen, ab Ende der Blüte bis zweiter Fruchtfall (BBCH 69-73), in 500 l/ha u. mKh Wasser
Regalis Plus (100 g/kg Prohexadion-Calcium, Fertigformulierung mit Säuerungsmittel)	Zur Hemmung des Triebwachstums an Kernobst	NT104: 50% 20m, NW468	55	31.12.2022	Zeitpunkt 1: 0,83 kg, Zeitpunkt 2: 0,50 kg, Xi, B4, IP, Zeitpunkt 1: Stadium 60-69, Zeitpunkt 2: Stadium 71-75 (also von erste Blüten offen bis etwa 50 % der sortentypischen Fruchtgröße erreicht), max. 6 Anw. in der Kultur je Jahr, max. 3,0 kg Mittel/ha je Jahr.
Regulex 10 SG (100 g/kg Gibberelline GA4/GA7)	Minderung der Fruchtberostung und Erhaltung der Qualität bei Apfel und Birne	--	F	31.12.2021	0,05 kg, B4, IP, max. 4x Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen, ab Stadium: erste Blütenblätter fallen ab bis Zweiter Fruchtfall, in 500 l/ha u. mKh Wasser
Smart Fresh (33 g/kg 1-Metylcyclopropen)	Zur Verhinderung der Schalenbräune und zur Erhaltung der Qualität an Apfel und Birne im Lager	--	F	31.12.2017	nach der Ernte (Stad. D. Kultur 99), nicht später als 8-10 Tage nach der Ernte, 4,25 – 6,25 g je 100 m³ bzw. Birne 0,049 g/m³ mit speziellem Gerät, nur in dichten Räumen begasen, Birne max. eine Anwendung, Apfel max. 1-3 Anwendungen im Jahr.
Topper (100 g/kg Triclopyr)	zur Minderung des Vorerntefruchtfalls in Apfel und Birne	NT104: 50% 20m, NW468, NW642-1	21	31.12.2022	0,06 kg (6 Tabletten von je 10 g) in 100-500 l Wasser/ha und je mKh., N, Xn, IP, B4, ab dem 5. Standjahr, max. 1 Anwendung 3-4 Wochen vor der Ernte

Pheromone, Zusatzstoffe und sonstige Hilfsmittel

Pheromon zur Verwirrung (zulassungspflichtig):
RAK 3 gegen Apfelwickler, 500 Ampullen/ha, B4, Wz: F, max. 1 Anwendung, Zulassung bis 31.12.2019
ISOMATE OFM rosso (Wirkstoff: Z-8-Dodecenylacetat 215 mg, E-8- Dodecenylacetat 14 mg, Z-8-Dodecenol 2,4 mg / Dispenser) zur **Verwirrung** von **kleinen Fruchtwickler (*Cydia lobarzewskii*) an Kernobst, Pflaumenwickler und Pfirsichwickler,** Zulassung bis 31.12.2023.
Aufwandmenge: 500 Dispenser je ha, max. 1 Anwendung
Anwendungszeitpunkt: vor Beginn des Fluges der Falter der 1. Generation
Wartezeit: F (rückstandsfrei, keine Wartezeit erforderlich)
Anwendungsbestimmungen: NW467

Pheromonfallen zur Prognose:
Diverse Hersteller von Apfelwickler-, Fruchtschalenwickler- und Pflaumenwicklerfallen

Leimtafeln und Leimringe zur direkten Bekämpfung und Diagnose:
RAMPASTOP Leimschranke *(Baumwachse, Wundbehandlungsmittel)*
• in **Steinobst** gegen **aufwandernden Gemeinen Ohrwurm,** ab Knospenaufbruch bis Pflückreife, 25 ml/ Stamm, max. **2 Anwendungen** pro Kultur und Jahr im Abstand von 8-12 Wochen, **B 3,** Wartezeit: keine Anwendungsbestimmungen: **NT109**: 5m; **NW607**: (75% 20m, 90 % 15m), Zulassung bis 31.12.2021

Diverse Hersteller von Kirschfruchtfliegenfallen, Kirschessigfliegenfallen, Frostspanner-Leimringen und Brunonia-Raupenleim etc.
Leimtafeln in Kombination mit Alkoholfalle zur direkten Bekämpfung:
Diverse Hersteller von Holzbohrerfallen
Kulturschutznetze, Vogelschutznetze, akustische Vogelabwehr
Diverse Hersteller

Zusatzstoffe:

Am 14. Februar 2012 ist das neue Pflanzenschutzgesetz in Kraft getreten: Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen (Pflanzenschutzgesetz – PflSchG) vom 6. Februar 2012 (BGBl. I S. 148). Damit haben sich die gesetzlichen Bestimmungen für Zusatzstoffe geändert. Aus dem früheren Listungsverfahren ist ein Genehmigungsverfahren geworden, dessen Rechtsgrundlagen in den §§ 42 bis 44 des Pflanzenschutzgesetzes zu finden sind. Vor dem 14. Februar 2012 gelistete Zusatzstoffe sind nur noch bis zum 14. Februar 2022 verkehrsfähig; auch die Aufbrauchfrist endet zu diesem Zeitpunkt (vgl. § 74 Absatz 10 Pflanzenschutzgesetz). Da diese Zusatzstoffe nach dem alten Recht gelistet worden sind, gelten für diese Zusatzstoffe die alten Kennzeichnungsvorschriften, die u. a. auch die Listungsnummer vorsehen und die Angabe der vollständigen Zusammensetzung nach Art und Menge mit den gebräuchlichen wissenschaftlichen Bezeichnungen.
Zusatzstoffe, die ab dem 14. Februar 2012 genehmigt worden sind, sind nach § 43

PflSchG zu kennzeichnen und tragen u. a. den Hinweis „Zusatzstoff nach § 42 des Pflanzenschutzgesetzes"; die Genehmigung für das Inverkehrbringen gilt für zehn Jahre.

z. B. -combi-protec® Köderkonzentrat *zur Herstellung von Köder- Insektizidmischungen*

-PLATO (50 g/l L-Tryptophan, Vorstufe bei der Bildung von Naphtylessigsäure (aber nicht vergleichbar mit Obsthormon 24 a etc.) bis 14.02.2022), Einsatz in Kern- und Steinobst. Vom Hersteller empfohlene Einsatzgebiete: Verminderung des Aufplatzens von Kirschen, Verminderung von Vorerntefruchtfall bei Apfel und Birne (in Versuchen von DLR Rheinpfalz in 2007 nicht reproduzierbar), Verbesserung der Fruchtgröße bei Conference.

-BREAK-THRU S 240 und andere Netzmittel

-Nu-Film-P und andere Haftmittel

-Schaumstopp etc. (bis 14.02.2022) zum Entschäumen von allen Spritzflüssigkeiten, Netz- und Haftmittel zur Unterstützung der Wirkstoffaufnahme und andere Stoffe.
Eine vollständige Liste ist im Internet im PDF-Format erhältlich unter:
http://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/Zusatzstoffe_liste.pdf?__blob=publicationFile&v=18

Pflanzenstärkungsmittel:

(z.B. proagro Baumweiß, AminoVital, Siapton, div. Baumwachse)
Die Produktgruppe der Pflanzenstärkungsmittel wurde im Zuge der Neuordnung des Pflanzenschutzrechtes neu definiert. Gemäß § 2 Nr. 10 Pflanzenschutzgesetz gelten als Pflanzenstärkungsmittel nun:
Stoffe und Gemische einschließlich Mikroorganismen, die

- ausschließlich dazu bestimmt sind, allgemein der Gesunderhaltung der Pflanzen zu dienen soweit sie nicht Pflanzenschutzmittel nach Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009, oder
- dazu bestimmt sind, Pflanzen vor nichtparasitären Beeinträchtigungen zu schützen.

Produkte der zweiten Gruppe sind z. B. Mittel zur Verminderung der Wasserverdunstung oder Frostschutzmittel. Produkte, die als Pflanzenschutzmittel in den Geltungsbereich der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 fallen, können keine Pflanzenstärkungsmittel sein. Mittel, bei denen die Versorgung der Pflanzen mit Nähr- und Spurenstoffen und die Anregung des Wachstums im Vordergrund stehen, sind eher als Pflanzenhilfsmittel oder Bodenhilfsstoffe einzuordnen. Diese Produktgruppen unterliegen dem Düngemittelrecht.

Pflanzenstärkungsmittel nach alter Rechtslage können unbegrenzte aufgebraucht werden (z.B. Braunalgenprodukte). Dies gilt nicht für Wirkstoffe, die jetzt als Pflanzenschutzwirkstoff eingestuft werden. Z.B. die Wirkstoffe GA3 u. GA4/7 oder phosphorige Säuren sind jetzt auch in Pflanzenschutzmittel zugelassen und können auch nur noch in den zugelassenen Indikationen eingesetzt werden. Produkte wie Frutogard und Gibb 3, Gibbrex-Ga 3, Tick 3 u.a. können nicht mehr als Pflanzenstärkungsmittel aufgebraucht werden.
Eine vollständige Liste der Pflanzenstärkungsmittel ist im Internet erhältlich unter:
http://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/PflStM_liste.pdf?__blob=publicationFile&v=15

Anwendung von Grundstoffen:

Nach den Bestimmungen des Pflanzenschutzgesetzes dürfen Pflanzenschutzmittel nur angewendet werden, wenn sie vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zugelassen sind. Eine Ausnahme bilden Stoffe und Gemische, die ausschließlich genehmigte Grundstoffe gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 enthalten. Die Anwendung solcher Mittel unterliegt gemäß § 12 Absatz 4 Nummer 2 des Pflanzenschutzgesetzes nicht der Zulassungspflicht. Die Kategorie der Grundstoffe wurde mit der genannten Verordnung in der EU neu eingeführt. Bisher enthält die Liste der Grundstoffe erst wenige Einträge (11 bis Jan/2017). Nicht alle Grundstoffe sind **zulässig für die ökologische Produktion gemäß Verordnung (EG) 889/2008!**
Bisher wurden z.B. ***Equisetum arvense* L. (Acker-Schachtelhalm) an Apfel, Pfirsich: *Schorf, Echter Mehltau, Kräuselkrankheit*)**, **Kalziumhydroxid (als Fungizid gegen Obstbaumkrebs an Obstbäumen)**, **Essig (zum Desinfizieren von Schneidwerkzeugen) und Natriumhydrogencarbonat (Natronlauge als Fungizid in einigen Anwendungen)** in der EU als Grundstoffe genehmigt und dürfen seitdem gemäß den Bestimmungen dieser Genehmigungen angewendet werden.

Nach Übergangsvorschrift in § 74 Absatz 11 des neuen Pflanzenschutzgesetzes ist unter bestimmten Bedingungen die Verwendung zur Selbstherstellung, bis zur Entscheidung über den Genehmigungsantrag als Grundstoff, erlaubt.
Dies trifft auf folgende Substanz zu:

- **Quassia** aus *Quassia amara* (Insektizid, Repellent)

Weitere Informationen:
http://www.bvl.bund.de/DE/04_Pflanzenschutzmittel/04_Anwender/02_AnwendungGrundstoffe/psm_AnwendungGrundstoffe_node.html

Tab. 8) Präparate zur Bekämpfung von Unkräutern in Kern- und Steinobst

Präparat (Wirkstoff)	Zweckbestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha Herbizidstreifen
Basta* (183 g/l Glufosinate)	Kern- und Steinobst ab 1. Standjahr, § 18a: für Pfirsich ab 4. Standjahr und Schalenobst	NT109, NW468, NS647: Anwendung ausschließlich mit Geräten, die mit Spritzschirm ausgestattet sind.	14	*Abverkauf bis 30.06.2016, Aufbrauchfrist bis 30.06.2017	3,75 l/ha, bei Schosserhöhe bis ca. 25 cm, Xn, B4, IP, max. 2 Behandlungen im Frühjahr und Sommer
Chikara Duo 6,7 g/kg Flazasulfuron + 288 g/kg Glyphosat	Apfel und Birne, ab 4. Standjahr gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	NG352= #, NT103: 20m 90%, NW468, NW605-1: (50% 5m, 75% *, 90% *), NW606 5m, NW706 20m, NW800: keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März	60	31.12.2018	3 kg /ha, N, B4, max. 1 Anw. Frühjahr bis Sommer, # = Bei der Anwendung des Mittels ist ein **Abstand von 40 Tagen** zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln **die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.**
Dominator NeoTec u. a. (342 g/l Glyphosat)	Kernobst ab Pflanzjahr	NG352, NT101, NW468	42	31.01.2017	5,0 l/ha, Xi, B4, max. 1 Anw. während der Vegetationsperiode, **Tallowamine-freie Formulierung,** # beachten
EXCEL DF Gold (619 g/kg Glyphosat)	Kern- und Steinobst ab Pflanzjahr	NG352, NG402, NT103: 20m 90%, NW468	42	31.12.2026	2,8 kg/ha, GHS07, B4, max. 1 Anwendung während der Vegetationsperiode, SF245-01, # beachten
Flexidor (500 g/l Isoxaben)	Gegen einjährige zwei-keimblättrige Unkräuter (Vogelmiere, Kreuzkraut) in Kernobst ab Pflanzjahr, § 18a: Steinobst ab Pflanzjahr	NG405 (kein Einsatz auf drainierten Flächen), NT103: 75% 20m,NW468, NW605: (50% 5m, 75% 5m, 90% *), NW606: 5m, NW706: 20m	F	31.12.2021	Bis 1,0 l/ha, N, B4, IP, B4, max. 1 Anwendung vor der Blüte
Fusilade Max (109 g/l Fluazifop-P)	§ 18a gegen einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen einjährige Rispengras) und gegen Quecke nur in **Stein- und Schalenobst**	NT101 (bei 1 l/ha), NT103 (bei 2 l/ha), NW468	F (28)	31.12.2022	1,0 l/ha gegen Einkeimblättler und 2,0 l/ha gegen Quecke, Xn, B4, max. 1 Anwendungen (nur Bodenbehandlung zwischen den Bäumen) bis Beginn Fruchtreife im Sommer
Kerb 50 W (500 g/kg Propyzamid)	Gegen einkeim-blättrige Unkräuter und Vogelmiere in Kernobst, Pflaumen und Kirschen ab 1. Standjahr	NT109, NW468, NW604, NW701, NW705	F	31.12.2017	Bis 5,0 kg/ha, N, Xn, B4, IP, max. 1 Anwendung in der Vegetationsruhe (Produktion ausgelaufen)
Kerb FLO u.a. (400 g/l Propyzamid)	Gegen einkeim-blättrige Unkräuter und Vogelmiere in Kernobst, Pflaumen und Kirschen ab 1. Standjahr, 18a: Pfirsich und Aprikose)	NT109, NW468, NW604, NW701, NW705	F	31.01.2019	Bis 6,25 l/ha, N, Xn, B4, IP, max. 1 Anwendung in der Vegetationsruhe
Kyleo (240 g/l Glyphosat + 160 g/l 2,4-D)	Kern- und Steinobst, Freiland gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	NG352, NT109, NW468, NW605-1: (50% 5m, 75%*, 90%*), NW606: 5m	30	31.12.2023	5,0 l/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anwendung, im Frühjahr bis Sommer oder nach der Ernte (Rückverlagerung bei Steinobst beachten!, ab Mai nicht auf Wurzelschosser spritzen), **Tallowamine-freie Formulierung,** SF1891 Wiederbetretungsfrist, # beachten.

Glyfos Dakar und Roundup TURBOplus (680 g/kg Glyphosat)	Kern- und Steinobst ab Pflanzjahr	NG352, NT102: 20m 75%, NW468	42	31.12.2020	2,65 kg/ha, B4, max. 1 Anwendung Frühjahr oder Sommer, Steinobst: Frühjahr bis Ende Mai, **RA149**: Enthält POE-Tallowalkylamin, hydriert. Kann allergische Reaktionen hervorrufen, # beachten
Glyfos TF Classic, Clinic TF und viele andere (360 g/l Glyphosat)	Kern- und Steinobst ab Pflanzjahr	NG352, NT101: 20m 50% (Spritzschirm verwenden), NW468 Für TF: NG402, NG352	42	31.12.2018 Clinic TF bis 31.12.2023	5,0 l/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anwendung, Steinobst max. 1 Anwendung bis Mai, **RA150**: Enthält POE-Tallowamin (CAS-Nr. 61791-26-2). Kann allergische Reaktionen hervorrufen. **Glyfos TF Classic, Clinic TF ua. sind jetzt Tallowaminfrei (TF)** und Auflagen sind entsprechend geändert, # beachten.
Glyfosate 360 TF, Durano, Clinic free, Touchdown Quattro, Roundup Ultra und viele andere (360 g/l Glyphosat)	Kernobst ab Pflanzjahr, Quattro ab 3. Standjahr	NG352, NT101: 20m 50% (Spritzschirm verwenden), NW468 Für TF: NG402, NG352	42	31.12.2018, Touchdown Quattro bis 31.01.2017	5,0 l/ha, N, B4, max. 1 Anwendung Frühjahr oder Sommer, **Tallowaminfrei (TF)**, # NG352 beachten.
Glyfos Supreme u. a. (450 g/l Glyphosat)	Kern- und Steinobst ab Pflanzjahr	NG352, NT101: 20m 75% (Spritzschirm verwenden), NW468	42	31.12.2019	4,0 l/ha, B4, max. 1 Anwendung Frühjahr oder Sommer, Steinobst: Frühjahr bis Ende Mai, **Tallowamine-freie Formulierung**, # beachten.
Roundup PowerFlex (480 g/l Glyphosat)	Obstgehölze (ausgenommen himbeerartiges Beerenobst): Kernobst, Steinobst, johannisbeerartiges Beerenobst, Schalenobst (ab Pflanzjahr)	NG352, NG402, NT103, NW468	42	31.12.2022	3,75 l/ha, N, B4, max. 1 Anwendung Frühjahr bis Sommer, **RA161**: Enthält Formaldehyd. Kann allergische Reaktionen hervorrufen, # beachten.
Roundup Rekord und Mon 79991-SG (720 g/kg Glyphosat)	Kern- und Steinobst ab Pflanzjahr	NG352, NG402, NT103: 20m 90%, NW468	42	31.12.2024	2,5 kg/ha, N, B4, max. 1 Anwendung, Verträglichkeit bei Steinobst ab Sommer beachten, **RA096**: Enthält Tallölfettsäureamidoamine. Kann allergische Reaktionen hervorrufen, # beachten.
Spectrum (720 g/l Dimethenamid-P)	§ 18a: In Kern,- Stein- und Schalenobst gegen Einjähriges Rispengras, Schadhirsen, Franzosenkraut-Arten, Amarant-Arten, Kamille-Arten, Kleine Brennnessel, Gemeines Kreuzkraut Unkrautstadium 00-12	NW468, NW642 Nach der Ernte: NW101: 20m, NW468, NW605: (50% 5m, 75% 5m, 90% *), NW606: 10m, NW706	F	30.06.2017	1,4 l/ha in 400 - 600 l Wasser, N, Xn, B4, max. 1 Anw., Steinobst bis BBCH 73, Kernobst bis BBCH 74 (T-Stadium, Fruchtdurchmesser bis 40 mm) oder nach der Ernte, in Ertrags- und Junganlagen, ab 1. Standjahr, nicht im Pflanzjahr. Spritzen als Reihe-nbehandlung mit Abschirmung
Stomp Aqua / Stomp Raps (445 g/l Pendimethalin)	§ 18a: Kern-, Stein- und Schalenobst, Ertrags- und Junganlagen; ab 1. Standjahr, nicht im Pflanzjahr, gegen Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm und Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	NT112, NT145, NT146, NT170, NW468, NW605-1: 90% 5m, NW642-1, NW705	F	31.12.2017	Mit Spritzschirm, Kernobst: 1x 3,5 l/ha oder 2x 1,75 l/ha im Zeitraum bis Walnussgröße (T- Stadium, BBCH 74) und Nachernte, Steinobst: 1x 3,5 l/ha oder 2x 1,75 l/ha im Zeitraum bis zur Nachblüte (zweiter Fruchtfall/ Röteln, BBCH 73), Schalenobst: 1x 3,5 l/ha im Zeitraum bis Vorblüte, auf unkrautfreien Boden in 400 l Wasser/ha, N, Xn, B4, in der Kultur max. 3,5 l/ha und Jahr
U46 M-Fluid, u. a. (500 g/l MCPA)	Kern- und Steinobst ab 1. Standjahr	NT108, NW468	F	31.05.2017	2,0 l/ha, N, Xn, B4, max. 2 Anwendungen zur Bekämpfung von Winde und Disteln, Frühjahr und Sommer
Vorox F, Zul.-Nr. 024895-60, bzw. Nozomi (500 g/kg Flumioxazin)	Kernobst in Ertrags- und Junganlagen gegen Vogel-Sternmiere ua.	NW468, NW605-1: (50 % 5m, 75% *, 90% *), NW606: 5m, NW800: keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.	F	30.06.2018	0,6 kg/ha in 200 - 400 L Wasser, N, T, B4, max. 1 Anw., Anfang Frühjahr bis Ende Sommer (BBCH 54 bis 75), im Vorauflauf der Unkräuter bis spätestens das 2. Keimblatt entfaltet/sichtbar ist), Spritzen – Reihenbehandlung mit Abschirmung
# = NG352 = Bei der Anwendung des Mittels ist ein **Abstand von 40 Tagen** zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die **Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet**.					

Tab. 9) Präparate zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten bei Erdbeeren (Freiland und Gewächshaus / Tunnelanbau, wenn ausgewiesen)

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha tatsächlich behandelter Fläche
Aliette WG (746 g/kg Fosetyl)	Rhizomfäule (*Phytophthora cactorum*) an Erdbeeren im Freiland Rote Wurzelfäule (*Phytophthora fragariae*) an Erdbeeren im Freiland	NT112, NW468, NW604, NW608	F	30.04.2019	0,5 %ig, Pflanzen mit Wurzeln u. Blattherzen max. ca. 15-20 min. **tauchen** und am selben Tag pflanzen. Zur Vermeidung von Pflanzenschäden bis ca. 7 Tage nach dem Pflanzen leicht beregnen. Gegen Rhizomenfäule ist keine Bandspritzung ausgewiesen. Aufwandmenge bei **Bandspritzumg** beträgt 50 kg/ha in 5000 l Wasser/ha. Afwandmenge entsprechend Bandbreite und Reihenabstand reduzieren, z.B. bei einer Bandbreite von 20cm sind je lfm. Erdbeerreihe 1g Aliette/100 ml Wasser auszubringen = 10-12,5 kg/ha in 1000-1250 l Wasser/ha. B4, max. 1 Anwendung. **Bandspritzung** im Herbst ca. Ende September. Keine Anwendung bei Nachtfrostgefahr.
AQ 10 WG (mit Sporen vom Pilzes Ampelomyces quisqualis)	Biofungizid zur Befallsminderung von Echten Mehltau an Erdbeere, nur im Gewächshaus (GWH)	NW466	F	31.07.2017	0,07 kg, B3, max. 12 Anwendungen, Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages, nur befallsmindernd, rückstandsfreie Anwendung besonders für Bioanbau
Cuprozin Progress (SC) (383 g/l Kupferhydroxid)	nach Art. 51: Eckige Blattfleckenkrankheit (*Xanthomonas fragariae*) an Erdbeere, im Freiland und Gewächshaus	NT620: (max. 3kg Reinkupfer pro Jahr/ha, auch in Verbindung mit anderen Kupfermitteln), NW468, NW608-1: (5m)	F	31.12.2021	1,8 l, N, Xn, B4, max. 7 Anwendungen nach der Ernte (BBCH 91 – 97), bei vermindertem Aufwand auch häufigere Splittinganwendungen möglich, aber max. Aufwandmenge in der Kultur bzw. im Jahr einhalten
Discus* bzw. Stroby WG (500 g/kg Kresoxim-methyl)	§ 18a: Echter Mehltau an Erdbeeren im Freiland	NW468, NW604, NW605 (50% 5m, 75% *, 90%*), NW606: 5m	7	*Abverkauf bis 30.06.2017, Aufbrauchfrist bis 30.06.2018	0,3 kg/ha, Xn, B4, max. 3 Anwendungen
Dithane NeoTec (750 g/kg Mancozeb)	§ 18a: Weißfleckenkrankheit, Rotfleckenkrankheit an Erdbeeren (Freiland und Vermehrung)	NT103, NW468 NW608: 10m	F	31.05.2017	4 kg/ha, Xn, B4, bis vor der Blüte oder nach der Ernte, in der Vermehrung: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, max. 3 Anwendungen

Flint (500 g/kg Trifloxystrobin)	§ 18a: Echter Mehltau, Rot- und Weißfleckenkrankheit (Freiland, Vermehrung und Gewächshaus / Folientunnel (= GWH))	NW468, NW604, NW608: 5m	3	31.07.2017	0,3 kg/ha, Xi, B4, max. 3 Anwendungen
Fortress 250 (250 g/l Quinoxyfen)	§ 18a: Echter Mehltau (Freiland und Gewächshaus)	NW468, NW604, NW608: 5m	14	30.04.2018	0,5 l/ha, N, Xi, B4, max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 21 Tage
Frupica SC* (450 g/l Mepanipyrim)	gegen *Botrytis cinerea* (Grauschimmelfäule) (Freiland und Gewächshaus)	NW468, NW604, NW605: (50% 5m, 75% *; 90% *), NW606: 5m	3	*Abverkauf bis 30.06.2017, Aufbrauchfrist bis 30.06.2018	0,7 l/ha, N, Xn, B4, max. 2 Anwendungen Beginn Blüte bis abgehende Blüte, mit Dreidüsengabel
Fenomenal (60 g/kg Fenamidone + 600 g/kg Fosetyl-Al)	Rhizomenfäule (*Phytophthora cactorum*) im Freiland	NT112: 5m, NW468, NW608: 5m, NW701/7 10/20m,	35	31.12.2021	**Tauchbehandlung**: 0,15 kg / 100 l Wasser, Pflanzen mit Wurzeln u. Blattherzen max. ca. 15-20 Minuten tauchen (50 ml Brühe / Pflanze) und am selben Tag pflanzen, oder **Gießbehandlung:** 0,075 kg/ 100l Wasser, 100 ml Brühe pro Pflanze unmittelbar nach dem Pflanzen, insgesamt nicht mehr als 3 kg/ha, **Spritzbehandlung:** 4,5 kg/ha in 400 bis 600 l Wasser spritzen, bis 21 Tage nach dem Pflanzen oder im Frühjahr bei Wiederergrünen, B4, N, Xi, max. 1 Behandlungen in dieser Anwendung und für die Kultur bzw. je Jahr
Funguran (756 g/kg Kupferoxychlorid)	§ 18a: Eckige Blattfleckenkrankheit (*Xanthomonas fragariae*) (nur Gewächshaus)	NT620 (max. 3kg Reinkupfer pro Jahr/ha, auch in Verbindung mit anderen Kupfermitteln, NW468, im Freiland zusätzlich NW608: 5m	F	31.12.2017	1 kg/ha in 1000-2000 l/ha, ab BBCH 15 bis Ende der Blüte, B4, max. 4 Behandlungen in dieser Anwendung und für die Kultur bzw. je Jahr Nur GWH!!
KUMAR (850 g/kg Kaliumhydrogencarbonat	Zulassungserweiterung nach Art. 51: Echter Mehltau an Erdbeeren im Freiland und Gewächshaus	--	1	31.08.2020	5,0 kg, B4, ab Stadium BBCH 10 bis BBCH 93, max. 8 Anwendungen, keine Rückstände, keine Resistenzgefahr, **Mischungsanweisung des Herstellers beachten**
Kumulus WG (052273-00) (800 g/kg Schwefel)	Art. 51 (seit 10/16): Echter Mehltau (Gewächshaus)	NW468	F	31.12.2020	5 kg bis kurz vor der Blüte oder nach der Ernte, B4, max. 6 Anwendungen, Befallsminderung gegen Rost- u. Spinnmilben, rückstandsfreie Anwendung
Luna Sensation (250 g/l Fluopyram + 250 g/l Trifloxystrobin)	Botrytis cinerea, Echter Mehltau (*Podosphaera aphanis*) Erdbeeranthraknose (*Colletotrichum fragariae* und *C. acutatum*); nur zur Befallsminderung, alle nur im Freiland	NW468, NW608-1: 10m	3	31.12.2024	0,8 l, Xn, B4, max. 2 Anwendungen für alle Indikationen in der Kultur bzw. im Jahr, Anwendung mit Dreidüsengabel
Malvin WG bzw. Orthocid (800 g/kg Captan)	Art. 51: gegen Colletotrichum Fruchtfäule und Botrytis (Freiland)	NW468, NW608-1: 5m	14	31.12.2017	1,8 kg/ha, N, B4, max. 2 Anwendungen ab Vorblüte bis Ende der Blüte, als Reihenbehandlung
Ortiva (250 g/l Azoxystrobin)	§ 18a: gegen Colletotrichum Fruchtfäule (Freiland und Gewächshaus), Zusatzwirkung gegen Mehltau u. *Botrytis*	NW468, im Freiland zusätzlich NW608: 5m, NW701	3	31.12.2020	1 l/ha, N, B4, max. 2 Anwendungen ab Vorblüte bis Ende der Blüte, mit Dreidüsengabel
Prolectus (500 g/kg Fenpyrazamine)	Art. 51: *Botrytis cinerea* (Grauschimmelfäule) (nur Gewächshaus)	NW468	3	31.12.2023	1,2 kg/ha, B4, N, GHS09, max. 3 Anwendungen, BBCH 61 bis 87
Scala und PYRUS (400 g/kg Pyrimethanil)	*Botrytis cinerea* (Grauschimmelfäule) (Freiland, PYRUS auch GWH)	NG402, NW468, NW608: 5m	7, Pyrus 3	31.12.2019	2,5 l/ha, B4, 1 Anwendung Beginn oder Mitte oder Ende der Blüte
Score (250 g/l Difenoconazol	§ 18a: *Gnomonia fructicola* (Freiland), Rot- und Weißfleckenkrankheit (Freiland und Vermehrung)	NW468, NW608: 5m	F	31.12.2020	0,4 l/ha, B4, gegen Gnomonia bis BBCH 56, maximal eine Anwendung (Beerntung möglich), gegen Rot- und Weißfleckenkrankheit max. 2 Anwendungen mit Dreidüsengabel nach der Ernte, im Pflanzjahr oder in der Vermehrung, jeweils Beerntung und Nutzung frühestens im Folgejahr, hier VV600 beachten (Erntegut nicht verzehren)
Serenade ASO (13,6 g/kg Bacillus subtilis Stamm QST 713)	*Botrytis cinerea* (Grauschimmelfäule) **nur im Gewächshaus**, nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck	--	F	31.12.2020	8 l, vom ersten Blütenöffnen bis Zweite Pflücke, schwache Wirkung, B4, max. 6 Anwendungen in der Kultur, rückstandsfreie Anwendung.
Signum (267 g/kg Boscalid + 67 g/kg Pyraclostrobin)	*Botrytis cinerea* (Grauschimmelfäule) im Freiland und § 18a Gewächshaus), § 18a: *Gnomonia*-Fruchtfäule, Echter Mehltau, Rot- und Weißfleckenkrankheit (Freiland und GWH)	NW468, NW604, NW608: 5m (Freiland)	3	31.12.2019	1,8 kg/ha, B4, 1 Anwendung, mit Dreidüsengabel
Switch (375 g/kg Cyprodinil + 250 g/kg Fludioxonil)	gegen *Botrytis cinerea* (Grauschimmelfäule) (Freiland und Gewächshaus)	NW468, im Freiland zusätzlich: NT101, NW605-1: (50% 5m, 75% 5m, 90% 5m), NW606, NW701	7	31.12.2026	1 kg/ha, B4, max. 3 Anwendungen Beginn, Mitte, Ende der Blüte, SF1891
Systhane 20 EW (200 g/l Myclobutanil)	Echter Mehltau (zzt. nur Freiland)	NW468, NW604	14	31.12.2022	0,5 l, Xn, B4, Freiland: max. 3 Anwendungen
Talendo (=TALIUS) (200 g/l Proquinazid)	§ 18a: Echter Mehltau (Freiland und Vermehrung)	NW468, NW608-1 (5 m)	3	31.12.2022	0,375 l/ha, N, Xi, B4, max. 2 Anw. , vor und nach der Ernte
Topas (100 g/l Penconazol)	§ 18a: Echter Mehltau (Freiland und Gewächshaus)	--	3	31.12.2021	0,5 l, B4, max. 4 Anw. im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Teldor (510 g/kg Fenhexamid)	*Botrytis cinerea* (Grauschimmelfäule) (Freiland und § 18a Gewächshaus)	NW468, NW608 5m (Freiland)	3	31.12.2021	2 kg/ha, B4, N, max. 3 Anwendungen Beginn, Mitte, Ende der Blüte
Für einige Indikationen im Freiland- und Gewächshaus / Tunnelanbau können darüber hinaus Einzel-Anträge nach § 22.2 PflSchG gestellt werden.					

Tab. 10) Präparate zur Bekämpfung von Schadinsekten, Spinnmilben und Schnecken in Erdbeeren (Freiland und Gewächshaus / Tunnelanbau, wenn ausgewiesen)

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha tatsächlich behandelter Fläche
Calypso (480 g/l Thiacloprid)	§ 18a: Blattläuse an Erdbeere (Freiland und Gewächshaus), Erdbeerblütenstecher (nur zur Befallsminderung) Erdbeere (Freiland)	NT109, NW468, NW608: 5 m, NW701	3	30.04.2018	0,25 l/ha, N, Xn, max. 2 Anwendungen

Envidor (240 g/l Spirodiclofen)	Spinnmilben, Freiland	NW468, NW604, NW609-1: 5m	F	31.12.2023	0,8 l/ha nach der Ernte, Xn, **B1**, max. 1 Anwendung nach der Ernte
Floramite 240 SC (240 g/l Bifenazate)	Spinnmilbe (Freiland und Gewächshaus (GWH))	NW468	1	31.07.2017	0,4 l/ha, B4, max. 2 Anwendungen je Vegetationsperiode mit Dreidüsengabel, Im Freiland nur von April bis September
Karate Zeon bzw. KUSTI (100 g/l lambda - Cyhalothrin)	§ 18a: Beißende und saugende Insekten; ausgenommen: Erdbeerblütenstecher (Freiland, Gewächshaus und Vermehrung)	NT108, NW468, NW607-1: (50% 10m, 75%50m, 90% 5m)	3	31.12.2022	75 ml/ha, Xn, B4, bei Befallsbeginn, max. 2 Anwendung, NB 6623 besonders beachten
Kaiso Sorbie, Hunter, u.a. (50 g/kg lambda–Cyhalothrin)	**Nur in Erdbeer-vermehrungsbeständen** gegen beißende und saugende Insekten; ausgenommen: Erdbeerblütenstecher	NT108, NW468, NW605-1: (50% 10m, 75% 5m, 90% 5m),	F	31.12.2023	0,15 kg/ha, N, Xn, B4, bei Befallsbeginn, Max. 1 Anwendung, NB 6623 besonders beachten, VV600**: Erntegut nicht verzehren.**
Kiron (51,3 g/l Fenpyroximat)	Spinnmilben, Erdbeermilbe und Zikaden im Freiland und in der Vermehrung	NW468, NW604, NW606: 5m, NW701: 10m	21	31.12.2017	3,0 l, N, Xn, B4, max. 1 Anwendung mit Dreidüsengabel, Wirkung auf Larven u. Adulte. Resistenzgefahr und mögliche Minderwirkungen beachten!
Masai (200 g/kg Tebufenpyrad)	§ 18a: Spinnmilben, im Freiland und im Gewächshaus (GWH)	NW468, NW604, nur Freiland: NW608: 5m	21	31.12.2017	0,375 kg, N, Xn, B4, max. 1 Anwendung mit Dreidüsengabel, Wirkung auf Larven u. Adulte, Resistenzgefahr und mögliche Minderwirkungen beachten! Produkt wird abverkauft
Mavrik (240 g/l Tau-Fluvalinate)	Art. 51: Thripse (nur Freiland)	NT112: 5m, NW468, NW608-1: 5m	7	31.12.2018	0,20 l/ha, N, B4, max. 2 Anwendungen je Vegetationsperiode, NB 6623 besonders beachten
Met52 Granulat (20 g/kg Pilzsporen Metarhizium anisopliae)	Gegen Dickmaulrüssler vor dem Pflanzen an Erdbeeren im Freiland und GWH	--	F	30.04.2019	500 g/m3 vor dem Pflanzen einmischen in Kultursubstrat oder Erde, B3, max. 1 Behandlung
Milbeknock bzw. KOROMITE (9,31 g/l Milbemectin)	§ 18a: Spinnmilben, im Freiland	NW468, NW604, NW608: 5 m	F	31.07.2018	1,25 l/ha, **B1**, N, Xn, bis Ballonstadium und ab Beginn der Bildung von Seitentrieben (ohne Beerntung), max. 2 Anwendungen im Abstand von 60 Tagen. Zusatzwirkung auf: Weichhautmilben
Mimic (240 g/l Tebufenozid)	§ 18a: Nur in Erdbeervermehrungs beständen gegen freifressende Schmettlingsraupen	NW468, NW608: 5m	F	31.12.2018	0,8 l/ha, B4, max. 2 Anwendungen, **Erntegut nicht verzehren (VV 600),** das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere
Neudosan Neu (515 g/l Kali-Seife)	Saugende Insekten, Freiland	NW468, NW604, NW608: 5m	F	31.12.2017	Bis 40 l/ha, Xi, B4, max. 5 Anwendungen (rückstandsfrei), keine Wartezeit nötig
Ordoval* (100 g/kg Hexythiazox)	Spinnmilben, Freiland	NW468	F	*Abverkauf bis 30.06.2016, Aufbrauchfrist bis 30.06.2017	0,8 kg/ha, B4, IP, max. 1 Anwendung, vor der Blüte oder nach der Ernte keine Wirkung gegen Adulte.
Pirimor Granulat u.a. (500 g/kg Pirimicarb)	§ 18a: Läuse an Erdbeere (Freiland und Gewächshaus)	NW468, NW604, Freiland: NW608 5m	7	31.07.2017	0,75 kg/ha, Xn, B4, max. 2 Anwendungen mit Dreidüsengabel
Plenum 50 WG (500 g/kg Pymetrozin)	§ 18a: Läuse an Erdbeere (Freiland und Gewächshaus)	NT106, NW468 NW608: 5m	F	28.02.2017	0,4 kg/ha N, Xn, **B1**, bis kurz vor der Blüte und nach der Ernte, max. 3 Anwendungen
SpinTor (480 g/l Spinosad)	Art. 51: gegen Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) an Erdbeeren im GWH (seit 1.8.16)	NW468	1	31.12.2017	0,2 l, N, **B1**, max. 3 Anwendungen, nach festgestelltem Befall und Warndiensthinweis, BBCH 71 bis 89 (Pflückreife), im Abstand von 10 Tagen, SF245-01
Steward (300 g/kg Indoxacarb)	§ 18a: Erdbeere gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (Freiland)	NW468, NW604	F	31.10.2018	0,17 kg, N, Xn, B4, insg. max. 2 Anwendungen pro Jahr, bis kurz vor der Blüte (bis BBCH 59) und nach der Ernte (ab BBCH 91), mit Dreidüsengabel spritzen
Vertimec Pro (18 g/l Abamectin)	Art. 51: Spinnmilbe, Erdbeermilbe und Thripse (nur Gewächshaus (GWH)) Seit 7.10.16 auch Tauchbehandlung gegen Erdbeermilbe, Behandlung im Freiland (Pflanzung im Freiland und GWH möglich)	NW468, NZ113: Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen. Tauchbehandlung nur NW468	GWH: 3, Tauchen: F	31.12.2023	1,25 l/ha, Xn, **B1**, max. 2 Anwendungen je Vegetationsperiode, mit der 3-Düsengabel anwenden, SF245-01 (Wiederbetreten erst nach Abtrocknen des Spritzbelages), Tauchbehandlung (15 Minuten) bei Frigopflanzen: 1,25 l in 1000 l Wasser, empfohlene Mischung mit: BREAK-THRU S 240 (0,4 l), die Tauchbrühe ist ausreichend für 270000 Pflanzen (35000 Pflanzen pro Hektar). Wenn Reste auftreten, diese sachgerecht, wie Spritzbrühenreste, entsorgen!
Delicia-Schnecken-Linsen u. a. (30,0 g/kg Metaldehyd)	Nacktschnecken an Erdbeeren (Freiland und Gewächshaus)	--	F	31.05.2017	0,6 g/m^2, Xn, B3, max. 2 Anwendungen
Patrol MetaPad, Schneckenkorn-Spiess-Urania u. a.* (39,2 g/kg Metaldehyd)	Nacktschnecken an Erdbeeren (Freiland)	--	F	*Abverkauf bis 30.06.2016, Aufbrauchfrist bis 30.06.2017	0,8 g/m^2 (meist 0,4 g/m^2 ausreichend), Xi, B3, max. 2 Anwendungen
Glanzit Schneckenkorn u. a. (60,0 g/kg Metaldehyd)	Nacktschnecken an Erdbeeren (Freiland)	--	F	31.12.2017	0,6 g/m^2, Xn, B3, max. 2 Anwendungen
Ferramol-Schneckenkorn u. a. (9,9 g/kg Eisen-III-phosphat)	Nacktschnecken an Obstkulturen (Freiland und Gewächshaus)	--	F	31.12.2017	25 – 50 kg/ha = 2,5-5 g/m², B3, max. 4 Anwendungen, Empfohlene Aufwandmenge bei schwachem bis mittleren Befall mit Ackerschnecken (Deroceras-Arten) 12,5 kg/ha
Ferramol-Schneckenkorn Kompakt u.a. (19,8 g/kg Eisen-III-phosphat)	Nacktschnecken an Obstkulturen (Freiland und Gewächshaus)	--	F	30.06.2017	25 kg/ha = 2,5 g/m², B3, max. 4 Anwendungen, zwischen die Kulturpflanzen streuen
Sluxx HP, Derrex u.a. (29,7 g/kg Eisen-III-phosphat)	Nacktschnecken an Obstkulturen (Freiland und Gewächshaus)	--	F	30.06.2017	7 kg/ha, B3, max. 4 Anwendungen
Für einige Indikationen im Freiland- und Gewächshausanbau können darüber hinaus Einzel-Anträge nach § 22.2 PflSchG gestellt werden.					

Tab. 11) Präparate zur Bekämpfung von Unkräutern in Erdbeeren

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha behandelter Fläche
Asket 470* (471 g/l Phenmedipham)	§ 18a: Einjährige, zweikeimblättrige Unkräuter in Erdbeeren	NW468, NW605: (50% 5m, 75% 5m, 90% *), NW606: 10m Mit reduzierten Aufwandmengen im Splittingverfahren gelten günstigere Abstandsauflagen	F	*Abverkauf bis 30.06.2016, Aufbrauchfrist bis 30.06.2017	2,0 l/ha, B4, Xi, max. 1 Anwendung (Splitting der Aufwandmenge in bis zu 3 Teilgaben möglich), im Ertragsjahr: vor der Blüte und nach der Ernte (sonst Rückstände!!), in Junganlagen ohne Beerntung auch ganzjährig
Basta* (183 g/l Glufosinate)	Einjährige, ein- und zweikeimblättrige Unkräuter in Erdbeeren	NS647, NT109, NW468	42 Erdbeeren	*Abverkauf bis 30.06.2016, Aufbrauchfrist bis 30.06.2017	3,75 l/ha in Erdbeeren, Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung, vor der Blüte und nach der Ernte, Xn, B4, je Indikation max 1 Anw., insges. max. 2 Anw. pro Jahr
Betasana SC bzw. Betosip SC (160 g/l Phenmedipham)	§ 18a: Einjährige, zweikeimblättrige Unkräuter in Erdbeeren	NW468, NW607 (75% 20m; 90% 10m) Mit reduzierten Aufwandmengen im Splittingverfahren gelten günstigere Abstandsauflagen	F	31.07.2017	6,0 l/ha, B4, N, Xi, max. 1 Anwendung (Splitting der Aufwandmenge in bis zu 3 Teilgaben möglich), im Ertragsjahr: vor der Blüte und nach der Ernte (sonst Rückstände!!), in Junganlagen ohne Beerntung auch ganzjährig
Cadou SC (500 g/l Flufenacet)	§ 18a: gegen jährige Rispe, Hirsen, Kreuzkraut und Taubnesseln in Erdbeeren im Freiland	NW468, NW705	F	31.01.2018	0,3 l/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anwendungen in der Kultur und Jahr, im Ertragsjahr vor der Blüte oder nach der Ernte oder nach dem Pflanzen ohne Beerntung
Devrinol FL (450 g/l Napropamid)	§ 18a: Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, einj. Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter ausgenommen Kletten-Labkraut	NG402, NW468, NW609: 5m	F	31.12.2020	2,5 l/ha, B3, max. 1 Anwendung, Vorauflaufherbizid. Im Ertragsjahr: vor der Blüte oder nach der Ernte. Nicht im Ertragsjahr: nach dem Pflanzen.
Flexidor (500 g/l Isoxaben)	§ 18a: einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Erdbeeren ausgenommen der Pflanzguterzeugung	NG403 NT102: 75% 20m, NW468, NW609: 5m, NW706: 20m	F	31.12.2021	Bis 0,2 l/ha, B4, zu Vegetationsbeginn, nach der Pflanzung oder nach der Ernte (**seit 3/2013 ohne VV600**) Nach der Pflanzung und nach der Ernte auch bis 0,4/ha, dann aber: VV 600: Erntegut nicht verzehren, insgesamt max. 1 Anwendungen, Aufwandmenge kann auch geteilt werden (Splitting)
Fusilade Max (109 g/l Fluazifop-P)	gegen einkeimblättrige Unkräuter ausgenommen einjährige Rispe in Erdbeeren	NT101, NW468	F	31.12.2022	1,0 l/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anwendungen vor der Blüte (sonst Rückstände!) oder nach der Ernte
Goltix GOLD (700 g/kg Metamitron)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter ausgenommen: Klettenlabkraut, Knöterich-Arten, einj. Rispengras in Erdbeeren	NG402, NW468, NW642	F	31.12.2019	2 kg/ha, nach der Ernte Spätsommer bis Herbst, N, Xn , B4, max. 1 Anwendung vor oder unmittelbar nach dem Auflaufen der Unkräuter
Kerb 50 W (500 g/kg Propyzamid)	Einkeimblättrige Unkräuter und Vogelmiere in Erdbeeren	NW468, NW604	F	31.12.2017	Erdbeeren bis 1,0 kg/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anwendung in der Vegetationsruhe (Produktion eingestellt)
Kerb FLO (400 g/l Propyzamid)	Einkeimblättrige Unkräuter und Vogelmiere in Erdbeeren	NW468, NW604	F	31.01.2019	Erdbeeren bis 1,25 l/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anwendung in der Vegetationsruhe
Kontakt 320 SC* (320 g/l Phenmedipham)	§ 18a: Einjährige, zweikeimblättrige Unkräuter in Erdbeeren	NW606: 5m Mit reduzierten Aufwandmengen im Splittingverfahren: NW642 (nur länderspezifische Mindestabstände beachten	F	*Abverkauf bis 30.06.2016, Aufbrauchfrist bis 30.06.2017	3,0 l/ha, B4, N, Xi, max. 1 Anwendung (Splitting der Aufwandmenge in bis zu 3 Teilgaben möglich), im Ertragsjahr: vor der Blüte und nach der Ernte (sonst Rückstände!!), in Junganlagen ohne Beerntung auch ganzjährig
Lontrel 720 SG (720 g/kg Clopyralid)	Ackerkratzdistel, Kamille-Arten und Ackerhunds-Kamille in Erdbeeren	NT101, NW468	F	31.12.2021	0,167 kg/ha, vor der Blüte oder nach der Ernte, C ätzend, B4, max. 1 Anwendung, Vorsicht bei der Sorte Korona
Select 240 EC (242 g/l Clethodim)	Art. 51: Einj. Rispengras, einj. einkeimblättrige Unkräuter in Erdbeeren	NT108, NW468	28	31.12.2024	0,75 l/ha in Tankmischung mit Actirob B bzw. Radiamix (1 l/ha) (Zusatzstoffnr.: 5288-00 bzw. -60, Rapsölmethylester 93 % 812 g/l), Xn, B4, max. 1 Anwendung, nach dem Pflanzen (ggf. Rückstände beachten!!), nach der Ernte oder in Vermehrungs-beständen, SF245-01
Spectrum (720 g/l Dimethenamid-P)	§ 18a: In Erdbeeren gegen Einjähriges Rispengras, Schadhirsen, einjährige, zweikeimblättrige Unkräuter, Stadium 00-12	NW101: 20m, NW468, NW605: (50% 10m, 75% 5m, 90% 5m), NW606: 20m	F	30.06.2017	1,4 l/ha in 400 - 600 l Wasser/ha, N, Xn, B4, in Ertragsanlagen vor der Blüte. Im Pflanzjahr: vor der Blüte oder auch nach der Ernte
Stomp Aqua / Stomp Raps (445 g/l Pendimethalin)	§ 18a: in Erdbeeren gegen Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm und Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Kreuzkraut)	NT108, NT145, NT146, NT170, NW468, NW605: (50% 20m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m	F	31.12.2017	Bis 3,5 l/ha auf unkrautfreien Boden in 400 l Wasser/ha, N, Xn, B4, max. 1 x während der Vegetationsruhe, Spätherbst bis Winter
Herbizide in **Tagetes erecta** als Vorkultur**:**					
Betasana SC bzw. Betosip SC (160 g/l Phenmedipham)	§ 18a: Einjährige, zweikeimblättrige Unkräuter in Zierpflanzen (z. B. **Tagetes erecta**)	NW468, NW607 (75% 20m; 90% 10m)	F	31.07.2017	Bis 6,0 l/ha, B4, N, Xi, max. 1 Anwendung (Splitting der Aufwandmenge in bis zu 3 Teilgaben möglich), zum Auflaufen des Unkrauts
Focus Ultra (100 g/l Cycloxydim)	Art. 51: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Einjähriges Rispengras) und Gemeine Quecke in Zierpflanzen (z. B. **Tagetes erecta**)	NT101, NW468	F	31.12.2025	Bis 2,5 l/ha, bei Quecke bis max. 4 l/ha, B4, nach dem Auflaufen der Tagetes und nach dem Auflaufen der Ungräser; wenn nicht gesplittet, dann max. 1 Anwendung
Goltix GOLD (700 g/l Metamitron)	Art. 51: in **Tagetes erecta**, Nutzung als Vorkultur zu Erdbeeren zur Reduktion des Besatzes mit wandernden Wurzelnematoden, gegen Einjähriges Rispengras und zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Klettenlabkraut, Knöterich-Arten)	NG402, NW468, NW642-1	F	31.12.2019	Bis 3 l/ha, im Vorauflauf der Tagetes und des Unkrauts, N, Xn , B4, in max. 600 l Wasser/ha, max. 1 Anwendung vor oder unmittelbar nach dem Auflaufen der Unkräuter

Stomp Aqua / Stomp Raps (445 g/l Pendimethalin)	Art. 51: in **Tagetes erecta,** Nutzung als Vorkultur zu Erdbeeren zur Reduktion des Besatzes mit wandernden Wurzelnematoden, gegen Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm und Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Kreuzkraut)	NT107, NT145, NT146, NT170, NW468, NW605-1: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m, NW705	F	31.12.2017	Bis 3,0 l/ha, im Vorauflauf der Tagetes und des Unkrauts in max. 600 l Wasser/ha, N, Xn, B4, max. 1 x nach der Saat
Zur Vorbereitung der Kulturfläche ist, vor dem Pflanzen, auch der Einsatz von div. Glyphosat.Präparaten möglich.					

Tab. 12) Präparate zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten bei johannisbeerartigem Beerenobst im Freiland (Johannisbeere, Stachelbeeren, Josta, Hagebutte, Holunder, Preiselbeere, Sanddorn, Speierling, Heidelbeere, Weißdorn)

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeld-bewehrte Auflagen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha
Cuprozin Progress (SC) (383 g/l Kupferhydroxid)	nach Art. 51 (seit 8/2015): Blattfallkrankheit (Drepanopeziza ribis), Säulenrost (Cronartium ribicola) an johannisbeerartigem Beerenobst, sowie gegen Triebsterben (Godronia cassandrae) an Heidelbeere, alle im Freiland und Gewächshaus	NT620: (max. 3kg Reinkupfer pro Jahr/ha, auch in Verbindung mit anderen Kupfermitteln), NW468, NW605-1: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m); NW606 (20m)	F	31.12.2021	4,0 l, N, Xn, B4, IP, max. 3 Anwendungen nach der Ernte bis vor der Blüte (BBCH 91 – 59), bei vermindertem Aufwand auch häufigere Splittinganwendungen möglich, aber max. Aufwandmenge in der Kultur bzw. im Jahr einhalten
Delan WG (700 g/kg Dithianon)	nach Art. 51 (seit 11/2015): Blattfallkrankheit (Drepanopeziza ribis) und Säulenrost (Cronartium ribicola) an Johannisbeeren, nur im Freiland	NW468, NW604, NW605-1: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m	14	31.03.2017	0,7 kg, N, T, B4, max. 2 Anwendungen, ab BBCH ab 69
Discus* bzw. Stroby WG* (500 g/kg Kresoxim-methyl)	§ 18a: Echter Mehltau und *Colletotrichum* an Johannisbeeren und Stachelbeeren	NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% *, 90%*), NW606: 10m	14	*Abverkauf bis 30.06.2017, Aufbrauchfrist bis 30.12.2018	0,2 kg, Xn, B4, max. 3 Anwendungen
Dithane NeoTec (750 g/kg Mancozeb)	§ 18a: Blattfallkrankheit an Johannisbeeren und Stachelbeere und Säulenrost an Roten und Schwarzen Johannisbeeren	NT106, NW468 NW607: (75% 20m, 90% 10m)	F	31.05.2017	2 kg/ha, bis vor der Blüte oder nach der Ernte, max. 4 Anwendungen
Flint (500 g/kg Trifloxystrobin)	§ 18a: Amerikanischer Mehltau an Stachel- und Johannisbeeren	NW468, NW607: (50% 5 m, 75%*, 90%*), NW606: 10m	14	31.07.2017	0,2 kg/ha, Xi, B4, max. 3 Anwendungen
Folicur (Tebuconazol 250 g/l)	§ 18a: *Colletotrichum* an johannisbeerartigem Beerenobst, sowie Säulenrost an Johannisbeeren und Stachelbeere	NT102 NW605: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m, NW701	14	31.12.2020	0,8 l/ha, N, Xn, B4, max. 2 Anwendungen
Fortress 250 (250 g/l Quinoxyfen)	§ 18a: Echte Mehltaupilze an johannisbeerartigem Beerenobst	NT104, NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m	14	30.04.2018	0,3 l/ha, N, Xi, B4, max. 3 Anwendungen
KUMAR (850 g/kg Kaliumhydrogencarbonat)	Zulassungserweiterung nach § 51: Echter Mehltau an johannisbeerartigem Beerenobst im Freiland und Gewächshaus	--	1	31.08.2020	3,0 kg, B4, ab Stadium BBCH 10 bis BBCH 93 (Austrieb bis Blattfall), max. 8 Anwendungen, keine Rückstände, keine Resistenzgefahr, **Mischungsanweisung des Herstellers beachten**
Kumulus WG, Netzschwefel Stulln und THIOVIT Jet (796 g/kg Schwefel)	Echter Mehltau an Stachelbeere, Kumulus WG auch Art. 51(seit 5-2016): Gallmilben an johannisbeerartigem Beerenobst (Zusatzwirkung Mehltau)	NT102, NW468, NW604, NW609: 5m THIOVIT Jet neu: NT104, NW609-1: 5m	7	31.12.2020	5,0 kg vor Austrieb, 4,0 kg nach Austrieb max. 6 Anwendungen (rückstandsfrei), B4, mit befallsmindernden Wirkung gegen Spinnmilben
Malvin WG bzw. Orthocid (800 g/kg Captan)	§ 18a: Triebsterben *(Godronia cassandrae)* an Heidelbeere	NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% 5m, 90% *), NW606: 15m	F	31.12.2017	1,8 kg/ha, Xn, B4, max. 2 Behandlungen nach der Ernte
Polyram WG (700 g/kg Metiram)	§ 18a: Säulenrost an Johannisbeeren	NT104, NW468, NW607: (75% 20m, 90% 15m)	35	31.01.2019	2,0 kg, N, Xi, B4, max. 4 Anwendungen, ab Befallsbeginn
Signum (267 g/kg Boscalid + 67 g/kg Pyraclostrobin)	§ 18a: Blattfallkrankheit (Drepanopeziza ribis), Botrytis und Colletotrichum an johannisbeerartigem Beerenobst im Freiland und Gewächshaus (GWH)	Freiland: NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 15m. GWH: NW468	14	31.12.2019	1,0 kg/ha, B4, max. 3 Anwendungen
Switch* (375 g/kg Cyprodinil + 250 g/kg Fludioxonil)	§ 18a: *Botrytis und Colletotrichum* ***jetzt ohne Holunder),*** *nur noch: Johannisbeeren, Stachelbeere Heidelbeer-Arten (Heidelbeere, Preiselbeere und Cranbeere) und Josta*	NW605: reduzierte Abstände: (50% 15m, 75% 10m 90%, 5m), NW606: 20m	7	*Abverkauf Altpackungen Zulassungsnr.: 024419-00 bis 30.10.2016, Aufbrauchfrist bis 30.10.2017	1 kg/ha, N, B4, max. 3 Anwendungen je Indikation, ab Befallsbeginn
Systhane 20 EW (200 g/l Myclobutanil)	Art. 51: Echter Mehltau an Johannisbeeren und Stachelbeeren	NW468, NW642	14	30.12.2022	0,45 l, Xn, B4 max. 3 Anwendungen
Talendo (=TALIUS) (200 g/l Proquinazid)	Art. 51: Echter Mehltau an Johannisbeeren und Stachelbeeren	NT101, NW468, NW605-1: (50% 10m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 15m	7	31.12.2022	0,375 l/ha, B4, max. 2 Anw.
Teldor (510 g/kg Fenhexamid)	*Botrytis cinerea* (Grauschimmelfäule) an Beerenobst	NW468, NW605: (50% 5m, 75% *, 90% *), NW606 10m	7	31.12.2021	2,0 kg/ha, N, B4, max. 4 Anwendungen
Für den Einsatz gegen Stachelbeermehltau von z.B. *Topas* (im Nachterntebereich) u.a., können in NRW Einzel-Anträge nach § 22.2 PflSchG gestellt werden.					

Tab. 13) Präparate zur Bekämpfung von Schadinsekten und Spinnmilben bei johannisbeerartigem Beerenobst im Freiland (Johannisbeere, Stachelbeeren, Josta, Hagebutte, Holunder, Preiselbeere, Sanddorn, Speierling, Heidelbeere, Weißdorn)

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** Bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha
Calypso (480 g/l Thiacloprid)	§ 18a: gegen Blattläuse an johannisbeerartigem Beerenobst (jO) im Freiland und Gewächshaus (GWH)	NT104, NW605: (50% 10m; 75% 5m; 90%*), NW606: 15m, NW701, GWH keine Auflagen	Freiland 21, GWH 3	30.04.2018	0,2 l/ha, N, Xn, B4, im Freiland max. 1 Anw. in der Kultur, im GWH max. 2 Anw.
Envidor (240 g/l Spirodiclofen)	§ 18a: gegen Spinnmilben an Johannis- und Stachelbeeren	NW468, NW604, NW605-1: 50% 10m, 75%*, 90%*, NW606: 5m	14 Stachelbeere und Johannisbeeren	31.12.2023	0,4 l/ha, Xn, **B1**, max. 1 Anwendung nach der Blüte
Kiron (51 g/l Fenpyroximat)	Spinnmilben an johannisbeerartigem Beerenobst (jO)	NW468, NW604, NW605: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m	21	31.12.2017	1,5 l/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anwendung, Wirkung auf Larven u. Adulte, Resistenzgefahr und mögliche Minderwirkungen beachten!
Kumulus WG (800 g/kg Schwefel)	Art. 51: Gallmilben an johannisbeerartigem Beerenobst	NT104, NW468, NW609-1	F	Zulass.nr. 052273-00 bis 31.12.2020	7,0 kg vor Austrieb (max. 1x), 3,5 kg nach Austrieb (max. 3x), B4, rückstandsfrei, in der Kultur insg. max. 4 Anw.
Neudosan Neu (515 g/l Kali-Seife)	Saugende Insekten an Beerenobst (Erdbeeren extra)	NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% 5m, 90% *), NW606: 10m	F	31.12.2017	20 l/ha, B4, max. 5 Anwendungen (rückstandsfrei), keine Wartezeit nötig
Masai (200 g/kg Tebufenpyrad)	§ 18a: Spinnmilben, an johannisbeerartigem Beerenobst	NW468, NW604, NW605: (50% 5m, 75% *, 90%*), NW606: 10m	21	31.12.2017	0,375 kg, N, Xn, B4, max. 1 Behandlung je Saison und Fläche, Wirkung auf Larven u. Adulte. Resistenzgefahr und mögliche Minderwirkungen beachten!
Met52 Granulat (20 g/kg Pilzsporen Metarhizium anisopliae)	Gegen Dickmaulrüssler vor dem Pflanzen an Johannisbeeren, Heidelbeere, Stachelbeere im Freiland und GWH	--	F	30.04.2019	500 g/m3 vor dem Pflanzen einmischen in Kultursubstrat oder Erde, B3, max. 1 Behandlung
MICULA (777 g/l Rapsöl)	Gallmilben an Beerenobst	NW468, NW604	F	31.03.2017	12 l/ha (Pflanzengröße bis 50 cm), 18 l/ha (Pflanzengröße 50 bis 125 cm), 24 l/ha (Pflanzengröße über 125 cm), B4, max. 3 Anwendungen
Mospilan SG bzw. Danjiri (200 g/kg Acetamiprid)	Art. 51: gegen Blattläuse an johannisbeerartigem Beerenobst (jO) im Freiland	NW468, NW605-1 (50% 10m, 75% 5m, 90% *), NW606: 15m	7	30.04.2018	0,25 kg/ha, N, Xn, B4, max. 2 Anwendungen bis BBCH 85, beachten: NB6612 (= Mischungen mit Azolen sind bienengefährlich) und NN410, SF245-01 (Wiederbetretung erst nach Antrocknung)
Promanal Neu (546 g/l Mineralöl)	Spinnmilben – Wintereier an Beerenobst	NW468	F	31.12.2020	10,0 l/ha, B4, max. 1 Anwendung
Pirimor Granulat bzw. PIRIMAX (500 g/kg Pirimicarb)	§ 18a: an johannisbeerartigem Beerenobst gegen Blattläuse	NT101, NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% 10m, 90% *), NW606: 15m	14	31.07.2017	0,5 kg/ha, Xn, B4, max. 2 Anwendungen
Plenum 50 WG (500 g/kg Pymetrozin)	§ 18a: Läuse an Johannis- und Stachelbeeren	NT102, NW468, NW604, NW605: (50% 5m, 75% 5m, 90% *), NW606: 10m	14	28.02.2017	0,4 kg/ha N, Xn, **B1**, Bienengefährlichkeit beachten, max. 2 Anwendungen
SpinTor (480 g/l Spinosad)	Art. 51: gegen Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) an Johannisbeeren, Stachelbeeren und Heidelbeeren, im GWH und Freiland	NW468, Freiland zusätzlich: NT109: 5m (20m 90%), NW607-1: (50% 20m, 75% 15m, 90% 10m), NW701	3	31.12.2017	0,2 l, **B1**, max. 2 Anwendungen im Freiland, im GWH max. 3x, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, BBCH 71 bis 89, im Abstand von 7 Tagen, SF245-01
Spruzit Neu (4,59 g/l Pyrethrine + 825,3 g/l Rapsöl)	§ 18a: an johannisbeerartigem Beerenobst gegen Blattläuse, Blattwespen und Schmetterlingsraupen außer Johannisbeerglasflügler	NT104, NW468, NW604, NW607: (50% 20m, 75% 15m, 90% 10m)	3	28.02.2017	10,0 l/ha, N, Xi, B4, max. 2 Anwendungen in der Kultur und Jahr
Steward (300 g/kg Indoxacarb)	§ 18a: an johannisbeerartigem Beerenobst gegen freifressende Schmetterlingsraupen (incl. Frostspanner)	NW468, NW604, NW642	7	31.10.2018	0,170 kg/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anwendungen pro Jahr
XenTari (540 g/kg Bacillus thuringiensis)	§ 18a: Freifressende Schmetterlingsraupen und Eulenarten an johannisbeerartigem Beerenobst	NW468, NW642, Auflage VA302 beachten: „nicht mit UV-Stabilisatoren anwenden“	3	31.12.2017	1,0 kg, Xi, B4, max. 2 Anwendung ab ersten Larvenschlupf
Für eine Vielzahl von Indikationen können in NRW Einzel-Anträge nach § 22.2 PflSchG gestellt werden.					

Tab. 14) Präparate zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten, Milben und Schadinsekten bei himbeerartigem Beerenobst im Freiland (Brombeeren, Himbeere, Loganbeere, Maulbeere)

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmenge je ha
Calypso (480 g/l Thiacloprid)	§ 18a: Blattläuse und Himbeerkäfer (nur zur Befallsminderung) an Him- und Brombeeren (Freiland), Himbeeren auch Gewächshaus (**ab 18.05.2016 Brombeere GWH gestrichen**)	NT104, NW605: (50% 10m, 75% 10m, 90% 5m) NW606: 15m, NW701, (GWH keine)	14 Himbeere GWH 7	30.04.2018	0,2 l, Xn, B4, max. 2 Anw. in der Kultur
Cuprozin Progress (SC) (383 g/l Kupferhydroxid)	nach Art. 51 (seit 8/2015): *Phragmidiumrost*-Arten an himbeerartigem Beerenobst, Rutensterben (*Didymella applanata*), Brennfleckenkrankheit (*Gloeosporium necator*) an Himbeeren, Rankenkrankheit (*Rhabdospora ruborum*) an Brombeere, alle im Freiland und Gewächshaus	NT620: (max. 3kg Reinkupfer pro Jahr/ha, auch in Verbindung mit anderen Kupfermitteln), NW468, NW605-1: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m); NW606 (20m)	F	31.12.2021	4,0 l, N, Xn, B4, IP, max. 3 Anwendungen nach der Ernte bis vor der Blüte (BBCH 91 – 59), bei vermindertem Aufwand auch häufigere Splittinganwendungen möglich, aber max. Aufwandmenge in der Kultur bzw. im Jahr einhalten

Flint (500 g/kg Trifloxystrobin)	§ 18a: Rost, Rutensterben und Rankenkrankheit an Him- und Brombeeren, Freiland	NW 468, NW607: (50% 5m 75% *; 90% *), NW606: 10m	F	31.07.2017	0,2 kg/ha, Xi, B4, vor der Blüte oder nach der Ernte, max. 3 Anwendungen
Folicur (Tebuconazol 250 g/l)	§ 18a: Rost, an Him- und Brombeeren im Freiland	NT102, NW605: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m, NW701	14	31.12.2020	0,8 l/ha, N, Xn, B4, max. 2 Anwendungen
Kanemite SC (150 g/l Acequinocyl)	Art. 51: gegen Spinnmilben und Gallmilben (*Eriophyidae*) an Him- und Brombeeren (Freiland und GWH)	NW468	F	31.12.2024	1,25 l, B4, IP, max. 1 Anwendung, **nach der Ernte**, geringere Wirkung auf Rostmilben
Kiron (51,3 g/l Fenpyroximat)	Spinnmilben und Gallmilben an Him- und Brombeeren im Freiland	NW468, NW604, NW605: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606 20m	21	31.12.2017	1,5 l/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anwendung, Wirkung auf Larven u. Adulte, Resistenzgefahr und mögliche Minderwirkungen beachten!
KUMAR (850 g/kg Kaliumhydrogen-carbonat	Art. 51: Echter Mehltau an himbeerartigem Beerenobst im Freiland und Gewächshaus	--	1	31.08.2020	5,0 kg, B4, ab Stadium BBCH 10 bis BBCH 93 (Austrieb bis Blattfall), max. 8 Anwendungen, keine Rückstände, keine Resistenzgefahr, **Mischungsanweisung des Herstellers beachten**
Kumulus WG u. a. (800 g/kg Schwefel)	Art. 51: Gallmilben Rostmilbe (Aculus-Arten), freilebende Arten an himbeerartigem Obst (ausgenommen Maulbeere) im Freiland und Gewächshaus	NW468, zusätzlich Freiland: NT104, NW609-1	F	Zulass.nr. 052273-00 bis 31.12.2020	7,0 kg/ha vor Austrieb und im Herbst, 4,0 kg/ha nach Austrieb, B4, 1+3+2 Anwendungen (rückstandsfrei), in der Kultur max. im Freiland 6 Anwendungen (GWH: 2 Anw.)
Malvin WG bzw. Orthocid (800 g/kg Captan)	§ 18a: Rutensterben und Rankenkrankheit an Him- und Brombeeren im Freiland	NW468, NW604, NW605 (50% 10m, 75% 5m, 90% *) NW606: 15m	F	31.12.2017	1,8 kg/ha, Xn, B4, max. 2 Behandlungen nach der Ernte
Masai (200 g/kg Tebufenpyrad)	§ 18a: Spinnmilben und Gallmilben an Him- und Brombeeren im Freiland, in himbeerartigem Beerenobst auch im Gewächshaus/ Folientunnel (nur VB/NE)	NW468, NW604, NW605: (50% 5m, 75%*, 90%*), NW606: 10m	21 GWH F	31.12.2017	0,375 kg/ha, N, Xn, B4, max. 1 Behandlung je Saison und Fläche, **im Gewächshaus / Folientunnel (GWH) nur kurz vor Blüte oder nach der Ernte,** Wirkung auf Larven u. Adulte. Resistenzgefahr und mögliche Minderwirkungen beachten!
Met52 Granulat (20 g/kg Pilzsporen Metarhizium anisopliae)	Gegen Dickmaul-rüssler vor dem Pflanzen an Him- und Brombeeren im Freiland und GWH	--	F	30.04.2019	500 g/m3 vor dem Pflanzen einmischen in Kultursubstrat oder Erde, B3, max. 1 Behandlung
MICULA (777 g/l Rapsöl)	Gallmilben an Beerenobst im Freiland	NW468, NW604	F	31.03.2017	12 l/ha (Pflanzengröße bis 50 cm), 18 l/ha (Pflanzengröße 50 bis 125 cm), 24 l/ha (Pflanzengröße über 125 cm), B4, max. 3 Anwendungen
Mospilan SG u. a. (200 g/kg Acetamiprid)	Art. 51: im Freiland in Him- und Brombeeren gegen Himbeergallmücke (*Lasioptera rubi*), in Himbeeren auch gegen Himbeerrutengallmücke (*Resseliella theobaldi*)	NW468, NW605-1: (50% 10m, 75% 5m, 90% *) NW606: 15m	7	30.04.2018	0,25 kg/ha, N, Xn, B4, max. 2 Anwendungen ab BBCH 10, beachten: NB6612 (= Mischungen mit Azolen sind bienengefährlich) und NN410, SF245-01 (Wiederbetretung erst nach Antrocknung)
Neudosan Neu (515 g/l Kali-Seife)	Saugende Insekten an Beerenobst im Freiland (Erdbeeren extra)	NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% 5m, 90% *), NW606: 10m	F	31.12.2017	20 l/ha (Anwendung 2%), B4, max. 5 Anwendungen (rückstandsfrei), keine Wartezeit nötig
Pirimor Granulat bzw. PIRIMAX (500 g/kg Pirimicarb)	§ 18a: gegen Blattläuse an Him- und Brombeeren im Freiland	NT101, NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% 10m, 90% *), NW606: 15m	14	31.07.2017	0,5 kg/ha, Xn, B4, max. 2 Anwendungen
Profiler (666 g/kg Fosetyl-Al + 44 g/kg Fluopicolide)	Art. 51: falscher Mehltau an Brombeere im Freiland und Gewächshaus	NT104, NG325, NW468, NW605-1: (50% 10m, 75% 5m, 90% *), NW606	21 Tage Freiland, 14 Tage GWH	31.12.2024	2,6 kg/ha, B4, max. 2 Anwendung (BBCH 60 -85 und nach der Ernte)
Promanal Neu (546 g/l Mineralöl)	Spinnmilben – Wintereier im Freiland (Zusatzwirkung Schildläuse)	NW468	F	31.12.2020	10,0 l/ha, B4, max. 1 Anwendung
Score (250 g/l Difenoconazol)	§ 18a: Rost, Rutensterben und Rankenkrankheit an Him- und Brombeeren im Freiland	NT102, NW468, NW604, NW605: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m, NW705	F	31.12.2020	0,4 l/ha, Xi, B4, vor der Blüte und nach der Ernte, insg. max. 3 Anwendungen
Signum (267 g/kg Boscalid + 67 g/kg Pyraclostrobin)	§ 18a: Rutensterben bzw. Rankenkrankheit und *Colletotrichum* an Him- und Brombeeren im Freiland, Grauschimmelfäule (*Botrytis cinerea*) zusätzlich im Freiland und im GWH	NW468, NW604, NW605: (50% 10m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 15m	7	31.12.2019	1,0 kg/ha, B4, max. 3 Anwendungen
SpinTor (480 g/l Spinosad)	Art. 51: gegen Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) an Him- und Brombeeren (GWH und Freiland)	NW468 Freiland zusätzlich: NT109: 5m (20m 90%), NW607-1: (50% 20m, 75% 15m, 90% 10m), NW701	3	31.12.2017	0,2 l, **B1**, max. 2 Anwendungen im Freiland, im GWH max. 3x, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen , BBCH 71 bis 89, im Abstand von 7 Tagen, SF245-01
Spruzit Neu (4,59 g/l Pyrethrine + 825,3 g/l Rapsöl)	§ 18a: Blattläuse an Him- und Brombeeren im Freiland	NT105 NW607: (50% 20m, 75% 15m, 90% 10m)	3	28.02.2017	10,0 l/ha, N, Xi, B4, max. 2 Anwendungen in der Kultur und Jahr
Steward (300 g/kg Indoxacarb)	§ 18a: an Him- und Brombeeren gegen Brombeerwickler im Freiland	NW468, NW604, NW642	7	31.10.2018	0,170 kg/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anwendungen pro Jahr
Switch* (375 g/kg Cyprodinil + 250 g/kg Fludioxonil)	§ 18a: Rutensterben bzw. Rankenkrankheit, *Colletotrichum* und Grauschimmelfäule *(Botrytis cinerea)* an Him- und Brombeeren im Freiland und GWH	NW605: reduzierte Abstände: (50%: 15m, 75% 10m, 90% 5m) NW606: 20m (GWH keine Auflagen)	10	*~~Abverkauf Altpackungen~~ Zulassungsnr.: 024419-~~00 bis 30.10.2016~~, Aufbrauchfrist bis 30.10.2017	1 kg/ha, N, B4, max. 3 Anwendungen in der Kultur und Jahr, ab Befallsbeginn, (GWH Wiederbetretungsauflage SF1891 beachten!)
Teldor (510 g/kg Fenhexamid)	*Botrytis cinerea* (Grauschimmelfäule) im Freiland	NW468, NW605: (50% 5m, 75% *, 90% *), NW606 10m	7	31.12.2021	2,0 kg/ha, N, B4, max. 4 Anwendungen
Für weitere, wenige Lückenindikationen können in NRW Einzel-Anträge nach § 22.2 PflSchG gestellt werden.					

Tab. 15) Präparate zur Bekämpfung von Unkräutern und Stocktrieben im Beerenobst (außer Erdbeeren) im Freiland

Präparat (Wirkstoff)	Zweck-bestimmung	Bußgeld-bewehrte Anwendungs-bestimmungen	Wz	**Zulassung** bis	**Anwendungshinweise** Aufwandmengen je ha Herbizidstreifen
Basta* (183 g/l Glufosinate)	Einjährige, ein- und zweikeimblättrige Unkräuter in Stachelbeeren und Himbeeren, § 18a: Brombeeren, Johannisbeeren und Schalenobst (andere teilweise nach § 22.2)	NG412, NS647, NT109, NW468	Johannisbeere 21, andere 14	*Abverkauf bis 30.06.2016, Aufbrauchfrist bis 30.06.2017	3,75 l/ha mit Abschirmung, Xn, B4, max. 1 Anwendung Frühjahr bis Sommer
Devrinol FL (450 g/l Napropamid)	§ 18a: in Johannis- und Stachelbeeren und in Him- und Brombeeren gegen Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, einj. Rispengras, einjährige zweikeimblättrige Unkräuter ausgenommen Kletten-Labkraut	NG403, NG404, NW468, NW609: 5m	F	31.12.2020	2,5 l/ha, B3, Vorauflaufherbizid, max. 1 Anwendung vor dem Austrieb der Kultur, in Ertrags- und Junganlagen, bei Vegetationsbeginn
Flexidor (500 g/ Isoxaben)	§ 18a: gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter ab Pflanzjahr in johannisbeerartigem und himbeerartigem Beerenobst	NG403 (keine Anwendung auf gedrainten Flächen zw. dem 1. Nov. und dem 15. März), NT102: 75% 20m, NW468, NW605: (50% 5m, 75%*, 90%*), NW606: 5m, NW706: 20m	F	31.12.2021	0,5 l/ha bis Blühbeginn, B4, max. 1 Anwendung
Fusilade Max (109 g/l Fluazifop-P)	§ 18a: gegen einkeimblättrige Unkräuter ausgenommen einjährige Rispe und Gemeine Quecke in johannisbeerartigen und himbeerartigen Beerenobst	NT101 (bei 1 l/ha), NT103 (bei 2 l/ha), NW468	F	31.12.2022	1,0 l/ha gegen Einkeimblättler und 2,0 l/ha gegen Quecke, Xn, B4, max. 1 Anwendungen (nur Bodenbehandlung, nicht über Kopf) vor der Blüte oder nach der Ernte
Kerb 50 W (500 g/kg Propyzamid)	Einkeimblättrige Unkräuter und Vogelmiere in Stachelbeeren, Johannisbeeren, ab 1. Standjahr	NT103, NW468 NW604, NW705	F	31.12.2017	Bis 3,0 - 5,0 kg/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anwendung in der Vegetationsruhe (Produktion ist eingestellt)
Kerb FLO u. a. (400 g/l Propyzamid)	Einkeimblättrige Unkräuter und Vogelmiere in Stachelbeeren, Johannisbeeren, ab 1. Standjahr, § 18a: himbeerartiges Beerenobst, Schalenobst, Holunder und Heidelbeere	NT103, NW468 NW604, NW705	F	31.01.2019	Bis 6,25 l/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anwendung in der Vegetationsruhe
Quickdown (24,2 g/ l Pyraflufen)	§ 18a: in Him- und Brombeere, Stachel- und Johannisbeeren zur Abtötung von Ruten bzw. Stockaustrieben	NW468	F	31.12.2017	0,8 l/ha in Mischung mit Toil (005380-00, 2,0 l/ha) in 400 l Wasser, N, Xi, B3, bis BBCH 31 (Him- und Brombeere bis 15 cm Trieblänge, Stachel- und Johannisbeere bei 5-10 cm Neutrieb, bis 15 cm Trieblänge, maximal 2 Anwendung als Reihenbehandlung mit Spritzschirm spritzen
Roundup PowerFlex (480 g/l Glyphosat)	Obstgehölze (ausgenommen himbeerartiges Beerenobst): Kernobst, Steinobst, johannisbeerartiges Beerenobst, Schalenobst (ab Pflanzjahr)	NG352 = #, NG402, NT103, NW468	42	31.12.2022	3,75 l/ha, N, B4, max. 1 Anwendung Frühjahr bis Sommer, **RA161**: Enthält Formaldehyd. Kann allergische Reaktionen hervorrufen, # = NG352= Für **alle glyphosathaltigen PSM gilt**: Bei der Anwendung des Mittels ist ein **Abstand von 40 Tagen** zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln **die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.**
Roundup Rekord und Mon 79991-SG (720 g/kg Glyphosat)	johannisbeerartiges Beerenobst ab Pflanzjahr	NG352, NG402, NT103: 20m 90% NW468	42	31.12.2024	2,5 kg/ha, N, B4, IP, max. 1 Anwendung, Verträglichkeit ab Sommer beachten, **RA096**: Enthält Tallölfettsäureamidoamine. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. # beachten
Spectrum (720 g/l Dimethenamid-P)	§ 18a: in johannisbeerartigen und himbeerartigen Beerenobst, gegen Einjähriges Rispengras, Schadhirsen, Franzosenkraut-Arten, Amarant-Arten, Kamille-Arten, Kleine Brennnessel, Gemeines Kreuzkraut Unkrautstadium 00-12	NW468, NW642	F	30.06.2017	1,4 l/ha in 400 - 600 l Wasser/ha, N, Xn, B4, max. 1 Anw., in Ertrags- und Junganlagen, ab 1. Standjahr, nicht im Pflanzjahr. Spritzen als Reihenbehandlung/ mit Abschirmung, in johannisbeereartigen Beerenobst bis BBCH 61 (Beginn Blüte, 10 % offen), in himbeerartigen Beerenobst bis BBCH 55 (erste Blüten sichtbar).
Stomp Aqua / Stomp Raps (445 g/l Pendimethalin)	§ 18a: in johannisbeerartigen und himbeerartigen Beerenobst und Schalenobst, Ertrags- und Junganlagen; ab 1. Standjahr, nicht im Pflanzjahr, gegen Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm und Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	NT145, NT146, NT170, NW468, NW705	F	31.12.2017	Mit Spritzschirm, Johannisbeerartiges Beerenobst: 1x 3,5 l/ha im Zeitraum bis Vorblüte, Himbeerartiges Beerenobst: 1x 3,0 l/ha im Zeitraum bis Vorblüte, Schalenobst: 1x 3,5 l/ha im Zeitraum bis Vorblüte, auf unkrautfreien Boden in 400 l Wasser/ha, N, Xn, B4, in der Kultur max. 3,5 l/ha und Jahr
Vorox F, Zul.-Nr. 024895-60, bzw. Nozomi (500 g/kg Flumioxazin)	Art. 51: johannisbeerartiges und himbeerartiges Beerenobst und Tafeltrauben gegen Vogel-Sternmiere u. a.	NW468, NW642-1, NW706: 20m	F	30.06.2018	0,6 kg/ha in 200 - 400 L Wasser, N, T, B4, 1 Anwendung vor der Blüte und 1 Anw. nach der Ernte (Tafeltraube max. nur 1 Anw.), im Vorauflauf der Unkräuter bis spätestens das 2. Keimblatt entfaltet/sichtbar ist),Spritzen – Reihenbehandlung mit Abschirmung

= **NG352,** Für **alle glyphosathaltigen PSM gilt**: **Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.**
Für weitere, wenige Lückenindikationen können in NRW Einzel-Anträge nach § 22.2 PflSchG gestellt werden.

Tab. 16) Präparate zur Bekämpfung von Feld- und Wühlmäusen im Obstbau

Präparat (Wirkstoff)	Zulassung Bis	Zweckbestimmung und Anwendungshinweise
Delu Wühlmausgas (800 g/kg Calciumcarbid)	Zul. 050425-00: 31.12.2026	Zur Vergrämung von Maulwurf und Schermaus in Obstkulturen im Freiland, GHS05, GHS07, B3, Wz: F ganzjährig nach Befallsbeginn 5 g pro Bau, Maulwurf 20 g pro Bau, NT670, NW467, NW704
Detia Mäuse Giftkörner u.a. (30,40 g/kg Zinkphosphid)	31.05.2017	gegen Feldmaus in Obstkulturen, N, Xn, B3, Wz: F, 5 Stk. pro Loch, max. 3 Anwendungen /Jahr, NT661=verdeckt auslegen, NW469, NW704: 10m
Phostoxin WM u.a. (560 g/kg Aluminiumphosphid)	31.01.2017	Begasungsmittel gegen Schermaus im Freiland, N, T+, B3, Wz: F 5, Stück/3-5 m Ganglänge auf leichten Böden, 5 Stück /8-10 m Ganglänge auf normalen Böden, NW469, NW704: 10m, SF500-2, SF508. Auch NG237 (=W1) und VS005-1 beachten
Polytanol (180 g/kg Calciumphosphid)	31.08.2020	Begasungsmittel gegen Schermaus im Freiland, N, F, T, B3, Wz: F, 8g/ 8-10m Gang, NW469, NW702 5m. Dieses Produkt kann zzt. noch ohne Erlaubnisschein nach Anhang I Nr. 4.2 (1) GefStoffV eingesetzt werden.
Polytanol P (250 g/kg Calciumphosphid)	31.12.2022	Begasungsmittel gegen Schermaus im Freiland, F, N, T+, B3, Wz: F, 5 Stück je 8-10 m Ganglänge, max. 1 Anwendung, NW467, NW704: 10m, SF517, VS005-1 und umfangreiche andere Auflagen beachten.
Ratron Giftlinsen u. a. (8 g/kg Zinkphosphid)	31.10.2017	Gegen Feld-, Erd-, und Rötelmaus in Obstkulturen, N, B3, Wz:F, 5 Stk. pro Loch bzw. 100g pro Köderstation, verdeckt auslegen, NW469, NW704
Ratron Schermaus-Sticks u. a. (8 g/kg Zinkphosphid)	31.05.2017	gegen Schermaus in Obstkulturen, N, Xn, B3, Wz: F, 1 Stk. pro 3-5 m Ganglänge von Hand oder mit Schermauspflug oder 1 Stk. pro Köderstation, verdeckt auslegen, NW469, NW704
Ratron Giftweizen, Segetan-Giftweizen u.a. (24 g/kg Zinkphosphid)	30.04.2017	gegen Feldmaus in Obstkulturen, N, Xn, B3, Wz: F, 5 Stück pro Loch, verdeckt auslegen, NW469, NW704
Wühlmausköder WUELFEL u.a. (24,0 g/kg Zinkphosphid)	31.12.2021	Fertigköder gegen Schermaus in Obstkulturen, N, Xn, B3, Wz: F, 5 g / 8-10 m Ganglänge, NT663, NW467, NW707: 10m, verdeckt auslegen

Die Bekämpfung kann auch mit Fallen erfolgen. Fallentypen gegen Schermaus (Wühlmaus): Kippbügelfallen, Bayerische Drahtfalle, Attenkofer Falle, Rohrfallen, Schussfallen, TOPCAT-Falle etc.
Weitere Bekämpfungsmöglichkeiten: Einleiten von CO_2-Gas in die Gänge. Ggf. Beratung anfordern. Nach Bundesartenschutzverordnung zur direkten Bekämpfung durch Sprengung unzulässig: Rodenator Pro. Ggf. zur Vergrämung nutzen. Als weitere Gegenmaßnahmen sind auch das Anbringen von Sitzstangen für Greifvögel und häufiges Mulchen sinnvoll. Empfehlenswert ist auch die Anlage von Steinhaufen, die zur Ansiedlung von Mauswieseln führen.

Sachkunde für Begasung im Erdreich (Wühlmausbegasung mit sehr giftigen und giftigen Stoffen)
Bei **Calcium- und Aluminiumphosphidhaltigen Pflanzenschutzmitteln (Polytanol P und Phostoxin WM u.a.)** haben Wirkstoffgehalte und die Gebindegrößen einen entscheidenden Einfluss auf die Handhabung nach Gefahrstoffverordnung (GefStoffV). Können mehr als 15 Gramm Phosphorwasserstoff bei den Zubereitungen entwickeln werden, sind strenge Auflagen zu beachten.

Nach Anhang I Nr. 4.2 (1) GefStoffV, in Verbindung mit Anlage I der TRGS 512, muss derjenige, der mit **Polytanol P und Phostoxin WM u. a.** Großgebinden arbeiten will, einen **Erlaubnis- und Befähigungsschein** von der zuständigen Behörde vorweisen. Neben der TRGS 512 gelten weitere andere 17 Technische Vorschriften, Verordnungen und Gesetze mit. Angestellte Mitarbeiter mit Befähigungsschein müssen nach TRGS 512, in Verbindung mit TRGS 555 und § 14 GefStoffV, jährlich neu unterwiesen werden!

Erdreichbegasungen im Freien mit Phosphorwasserstoff müssen, im Gegensatz zu anderen Begasungen, nicht noch zusätzlich vorher angezeigt werden. **Für gelegentliche Tätigkeiten, mit portionsweise verpackten Stoffen, in Gebindegrößen, die für den Haus- und Hobbybereich vorgesehen sind, ist der Befähigungsschein nicht notwendig und die Anwendung ist nicht Erlaubnispflichtig (siehe Gefahrstoffverordnung 4.2 Verwendungsbeschränkung). Auch das Produkt Polytanol mit 180 g/kg Calciumphosphid ist zzt. noch ohne Auflage VS005-1 bzw. SF517.**

Voraussetzung für die Erteilung eines Befähigungsscheins ist u. a. der Nachweis der geforderten **Sachkunde im Bereich der Begasung.** Die DEULA führt hierzu Schulungen mit Abschlussprüfungen durch. Voraussetzungen zur Prüfung ist ein gültiger Ersthelferschein (Malteser, Rotes Kreuz u.a.) und die Sachkunde nach Pflanzenschutzgesetz. Infos unter: www.deula.de

Kennzeichnungsauflage VS005-1:
Die Durchführung von Begasungen mit den in der Gefahrstoffverordnung Anhang I Nr. 4.1 (1) bis (3) genannten Stoffen ist gemäß Gefahrstoffverordnung Anhang I Nr. 4.2 (1) erlaubnispflichtig. Bei der Anwendung des Mittels sind die besonderen Vorschriften der Gefahrstoffverordnung Anhang I Nr. 4 in Verbindung mit den Technischen Regeln für Gefahrstoffe TRGS 512 (Begasungen) zu beachten.
SF517: Anwendung nur durch Personen, die über einen Befähigungsschein für Begasungen mit Phosphan- (früher Phosphorwasserstoff-) entwickelnden Mitteln im Erdreich gemäß Anhang I, Nr. 4.3 der Gefahrstoffverordnung verfügen.

NT864: Der Maulwurf ist durch die Bundesartenschutzverordnung geschützt! Seine Bekämpfung ist nur erlaubt, wenn schwerwiegende Schäden abzuwenden sind. Hierzu ist eine Entscheidung der nach Landesrecht zuständigen Behörde (in NRW: Untere Naturschutzbehörde) herbeizuführen.

Tab. 17) Präparate zur Verhütung von Wildschäden im Obstbau

Präparat (Wirkstoff)	Zulassung bis	Zweckbestimmung und Anwendungshinweise
Certosan u. a. (Wildschadensverhütungsmittel, 998 g/kg Blutmehl)	31.03.2017	In Obstgehölzen gegen Wildverbiss durch Hasen, Kaninchen, Reh- und Rotwild, B4, Wz: F, max. 1 Anwendung, 500g / 1000 Pfl..
Morsuvin (Wildschadensverhütungsmittel)	30.09.2020	Gegen Wildverbiss an Obstgehölze im Freiland, Aufwand: bei Ganzpflanzenbehandlung: 10 kg pro 1000 Pflanzen bei Terminaltriebbehandlung: 3 kg pro 1000 Pflanzen B3, Wz: F, in dieser Anwendung max. 2 Anwendungen im Abstand: von 6 bis 7 Monaten
Trico 64 g/l Schaffett	01.03.2020	In Schwarzen Holunder gegen Wildverbiss durch Rehwild, B4, Wz: F, max. 3 Anwendung, Beginn Knospenschwellen bis 10 % offener Blüte, 15 l/ha, NW468, NW642-1
Wöbra (Wildschadensverhütungsmittel)	30.06.2017	Gegen Schälschäden von Biber, Dam-, Sika- u. Rotwild an Obstgehölze im Freiland, ganzjährig bei Bedarf, 400 g pro Stamm (der Mittelaufwand kann je nach Pflanzengröße auf 200 g/Stamm vermindert werden) unverdünnt streichen, max. eine Anwendung im Jahr. Wz: F

Erläuterungen:
Verzeichnis Verlustmindernde Geräte:
Da im Obstbau die Abdriftminderung durch eine Kombination von Pflanzenschutzgerät, Gebläseeinstellung, Behandlungsrichtung, Arbeitsdruck und verwendeter Düsen erreicht wird, wird auf eine Gesamtübersicht des Verzeichnisses Verlustmindernder Einrichtungen verzichtet. Das Gesamtverzeichnis kann im Internet unter **www.julius-kuehn.de/media/Institute/AT/PDF_RichtlinienListen-Pruefberichte/Verlust_Geraete_Abdrift/Verzeichnis_Verlustmindernde_Geraete.xls** nachgelesen werden. Nur die in diesem Verzeichnis aufgeführten Geräte bzw. -teile gelten aus rechtlicher Sicht als abdriftmindernd.

Abkürzungen:
IP = Präparat darf lt. Richtlinien für den kontrollierten Integrierten Anbau von Obst in der Deutschland eingesetzt werden.

Wz = Wartezeit

Wz F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit ist nicht erforderlich (z.B. Schneckenkorn) oder Wirkstoff (z.B. Kaliseife) nicht rückstandsrelevant.

W = Wasserschutzgebietsauflage

B1 = Das Mittel ist bienengefährlich

B2 = Das Mittel ist bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr.

B3 = Auf Grund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet.

B4 = Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft.

Die jeweils vollständigen Anwendungsbestimmungen und Kennzeichnungsauflagen sind den Pflanzenschutzmittelpackungen zu entnehmen. Nachfolgend einige beispielhaft ausgewählte Auflagen:

Auflagen zum Schutz von Wasserorganismen

NW200 = Anwendung nur in den in der Gebrauchsanweisung genannten Anwendungsgebieten und nur zu den hier beschriebenen Anwendungsbedingungen.

NW201 = Anwendung nur in Kulturen bis zu einer maximalen Höhe, Aufwandmenge je Hektar sowie Anwendungshäufigkeit, wie sie sich aus der Gebrauchsanleitung ergibt.

NW468 = Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und deren Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW469 = Mittel und deren Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

Abstandsauflagen zu Gewässern

NG404 = Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind, oder - die Anwendung im Mulch - oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW600 = Keine Anwendung auf Flächen, von denen die Gefahr einer Abschwemmung in Gewässer - insbesondere durch Regen oder Bewässerung - gegeben ist. In jedem Fall sind folgende Mindestabstände zu Oberflächengewässern bei der Anwendung des Mittels einzuhalten:

NW601 = Zwischen der behandelten Fläche und einem Oberflächengewässer - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss mindestens folgender Abstand bei der Anwendung des Mittels eingehalten werden:

NW604 = Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.

NW605-1 = Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer -, muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen, ist neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

z.B. Pflaume
50%: 5m
75% *
90% *

NW606 = Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern, - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer -, eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

z.B. Pflaume: 10m

NW607 = Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer -, muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen, ist neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

z.B. Obstgehölze 90% : 20m

NW609 = Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern, - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer -, muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

z.B. Süßkirsche : 10m
Sauerkirsche : 10m

NW640 = Keine Anwendung auf Flächen, von denen die Gefahr einer unmittelbaren oder - z.B. durch ein Regenereignis nach der Anwendung verursachten - mittelbaren Abschwemmung in die Kanalisation, Drainagen oder Straßenabläufe sowie Regen - und Schmutzwasserkanäle möglich ist. Dies gilt für folgende Anwendungen:

NW702 = Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - ein Sicherheitsabstand von 5m eingehalten werden. Obstkulturen

NW710 = Zwischen behandelten Flächen und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss mindestens die unten genannte Breite haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

Abstandsauflagen zu terrestrischen Flächen

NT101 = Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT103 = Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom

14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT109 = Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

Erläuterungen zum „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ sind im Internet verfügbar unter: https://www.julius-kuehn.de/sf/ab/raeumliche-analysen-und-modellierung/kleinstrukturen-in-der-agrarlandschaft/

Weitere Auflagen

NB6623 = Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl.I S 1410, beachten.

NS612 = Bei der Anwendung des Mittels auf Flächen größer als 1 ha muss zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, angrenzende Saumstrukturen kleiner als 3 m Breite, Straßen, Wege und Plätze) ein Abstand von mindestens 5m eingehalten werden. Dies gilt nicht, wenn die Anwendung mit einem verlustmindernden Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abtriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist.

NS622 = Bei der Anwendung des Mittels auf Flächen größer als 1 ha muss zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, angrenzende Saumstrukturen kleiner als 3 m Breite, Straßen, Wege und Plätze) ein Abstand von mindestens 5m eingehalten werden. Ist ein Abstand einzuhalten, muss die Anwendung mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abtriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist.

NS623 = Bei der Anwendung des Mittels auf Flächen größer als 1 ha muss zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, angrenzende Saumstrukturen kleiner als 3 m Breite, Straßen, Wege und Plätze) ein Abstand von mindestens 5m eingehalten werden. Ist ein Abstand einzuhalten, muss die Anwendung mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abtriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist.

NS647 = Anwendung ausschließlich mit Geräten die mit Spritzschirm ausgestattet sind.

NS6111 = Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Okt. 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im Bundesanzeiger im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NS6131 = Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Okt. 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im Bundesanzeiger im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NS62220 = Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Zusätzlich ist ein Abstand von mindestens 5m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) einzuhalten. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3m breit sind.

NS62320 = Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Zusätzlich ist ein Abstand von mindestens 5m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) einzuhalten. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3m breit sind.

SF189 = Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

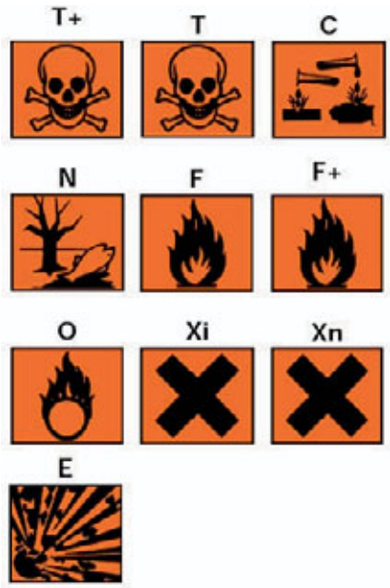
VZ450 = Anwendung nur einmal pro Jahr auf derselben Fläche.

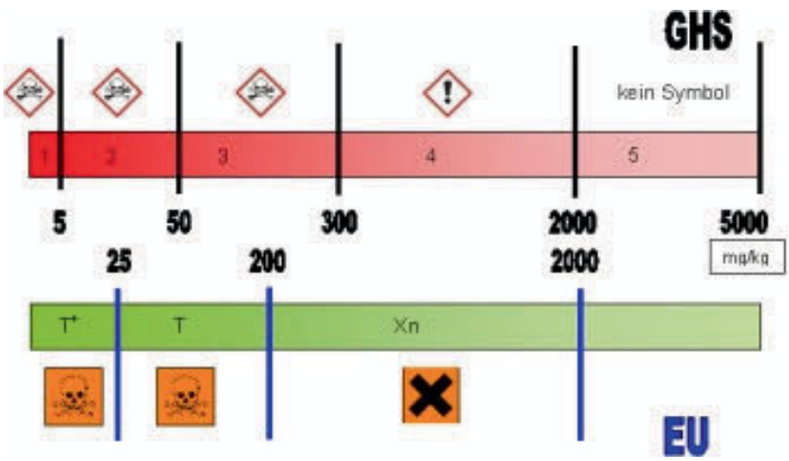
Gefahrensymbole und -bezeichnungen

Kennzeichnung der Pflanzenschutzmittel

Das „Global Harmonisierte System“ (Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals – GHS) zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien, bildet die Grundlage für eine weltweite Vereinheitlichung bestehender nationaler Systeme. In Europa ist die neue Kennzeichnung schon 2009 in Kraft getreten. Die bislang gültigen 10 Piktogramme (Gefahrsymbole auf orangegelbem Grund) wurden durch 9 neue Gefahrstoff-Piktogramme ersetzt. Die neuen Piktogramme sind an die Symbole für den Gefahrguttransport angelehnt. Die Pflanzenschutzmittel sind entsprechend der Verordnung über gefährliche Stoffe (Gefahrstoffverordnung) folgendermaßen gekennzeichnet: ▶

Infolge der GHS-Verordnung werden zukünftig mehr Stoffe als bisher als „giftig“ zu kennzeichnen sein. Ebenso wird die Anhebung der Einstufungsgrenze für sehr giftige Stoffe zu einer größeren Zahl von Stoffen mit dieser schärferen Einstufung führen.





Pflanzenschutzmittel mit den Gefahrensymbolen und -bezeichnungen dürfen nur an Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind, abgegeben werden.
Die Abgabe und die Anwendung a l l e r Pflanzenschutzmittel ist nur sachkundigen Personen erlaubt.

exilis®
PERFEKT IN BALANCE
- Chemische Fruchtausdünnung mit 6-BA für Apfel und Birne
- Gesteigerte und gleichmäßige Fruchtgröße
- Weniger Umweltauflagen und verbesserter Anwenderschutz

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen!

Besuchen Sie uns bei den **Obstbautagen in Jork** (Stand Z-3.25)

Tel.: 069/17 53 77 09-0
info@desangosse.de

fine GROUPE DE SANGOSSE
DE SANGOSSE
www.desangosse.de